

#Qualität und Stabilität in Zeiten des Wandels

2023 Geschäftsbericht

Arbeitsmarktservice Tirol



Arbeitsmarktservice
Tirol

Inhalt

02

Überblick 2023

17

Ausländer_innen
am Tiroler Arbeitsmarkt

24

Infrastrukturmanagement
und Finanzen

03

Arbeitsmarktlage

18

Arbeitsmarktförderungen

25

Landesgeschäftsstelle AMS Tirol

06

Management und Steuerung

20

Arbeitsmarktpolitik für Frauen

26

Landesdirektorium AMS Tirol

08

Neue Landesgeschäftsführung
AMS Tirol

21

BerufsInfoZentren

27

Regionale Geschäftsstellen
und Regionalbeirat_innen

09

Service für Arbeitskräfte

22

AMS ServiceLine + ams.help

28

Arbeitsmarktdaten Tirol

13

Service für Unternehmen

23

Das AMS als Arbeitgeber

Impressum

F. d. I. v.: Mag.^a Manuela Stampfl, Abt. Grundlagen, AMS Tirol
Statistik: MMag. Dr. Philipp Seirer-Baumgartner, Tanja Schonger
Umsetzung: Öffentlichkeitsarbeit AMS Tirol
Arbeitsmarktservice Tirol, Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck
www.ams.at/tirol
Grafik und Druck: dialog GmbH
© März 2024

Datenstand: März 2024

Fotorechte: S.1, S.8: KELZ Sabine; S.21, S.24: AMS Tirol; S.26: AMS, IV, AK



Vorwort der Landesgeschäftsführung



Liebe Leser_innen,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen den Geschäftsbericht des Arbeitsmarktservice Tirol für das Jahr 2023. Ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Chancen und Erfolge liegt hinter uns. Das Jahresmotto lautete: Jahr der Qualität, Jahr der Stabilität in Zeiten des Wandels!

Und von Wandel war dieses Jahr tatsächlich geprägt – und von einer durchaus dynamischen Entwicklung am Tiroler Arbeitsmarkt. Trotz der Herausforderungen durch eine hohe Inflation und wachsende geopolitische Unsicherheiten erwies sich die Tiroler Wirtschaft als äußerst widerstandsfähig und stabil. Die Arbeitslosigkeit war weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau und aufgrund der starken Zuwanderung konnten wir auch im Jahr 2023 eine Rekordbeschäftigung verzeichnen. Nie zuvor haben so viele Menschen in Tirol gearbeitet. Auch das Arbeitsmarktservice Tirol hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet und dabei eng mit seinen Partner_innen zusammengearbeitet, um den Arbeitsmarkt zu stabilisieren und zeitgemäße Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu erarbeiten. Denn hinter diesen niedrigen Arbeitslosenzahlen verbergen sich einige Herausforderungen!

Relevant blieb der Mangel an Arbeits- und Fachkräften, insbesondere in gesellschaftlich relevanten Bereichen, wie der Kinderbetreuung, der Pflege oder dem öffentlichen Personennahverkehr, als die größte Herausforderung am Arbeitsmarkt. Auch wenn die Anzahl der offenen Stellen im Jahr 2023 spürbar gesunken ist, ist es mit Blick auf die demografische Entwicklung entscheidend, weiterhin innovative Strategien zur Fachkräftesicherung zu entwickeln und umzusetzen.

Mit herzlichen Grüßen


Mag.^a Sabine Platzer-Werlberger
Landesgeschäftsführerin
Arbeitsmarktservice Tirol


Mag. Johannes Schranz
stv. Landesgeschäftsführer
Arbeitsmarktservice Tirol

Im Jahr 2023 haben wir wichtige Schritte unternommen, um unsere Organisation neu zu strukturieren und noch effizienter auf die Bedürfnisse unserer Kund_innen einzugehen. Diese Umstrukturierung ermöglicht es uns, flexibler und gezielter auf die Herausforderungen des Arbeitsmarkts zu reagieren und gleichzeitig eine noch bessere Unterstützung für Arbeitssuchende und Unternehmen zu gewährleisten.

Ein besonderes Highlight des letzten Jahres war auch die Einführung unseres KI-Tools „Berufsinfoformat“. Durch die Nutzung von künstlicher Intelligenz können wir unseren Kund_innen maßgeschneiderte Informationen über verschiedene Berufsfelder und Ausbildungswege bereitstellen und sie dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen. Des Weiteren haben wir unser kompetenzorientiertes Matching-Verfahren optimiert, um eine noch gezieltere Vermittlung von Arbeitskräften zu ermöglichen. Indem wir die Fähigkeiten und Stärken unserer Kund_innen genau erfassen und mit den Anforderungen der Unternehmen abgleichen, können wir eine höhere Passgenauigkeit bei der Stellenvermittlung erreichen und so den Erfolg unserer Vermittlungsmaßnahmen steigern.

Diese organisatorischen und operativen Schwerpunkte und Neuerungen sind nur einige Beispiele für unsere kontinuierlichen Bemühungen, unsere Dienstleistungen zu optimieren und unseren Beitrag zur Stärkung des Arbeitsmarkts und zur Förderung von Beschäftigung und Chancengleichheit in Tirol zu leisten.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeitenden des Arbeitsmarktservice Tirol. Ihr fortwährender Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr Engagement bilden die Grundpfeiler unseres Erfolgs. Bedanken möchten wir uns im Namen des Arbeitsmarktservice Tirol auch bei unseren Partner_innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Sinne einer zukunftsorientierten und auch innovativen Arbeitsmarktpolitik für Tirol.

Überblick 2023

67.579

arbeitslose Menschen



Im Jahr 2023 waren 67.579 Menschen beim AMS Tirol arbeitslos gemeldet, davon 29.453 Frauen und 38.130 Männer¹ in 8 Tiroler Geschäftsstellen.²

49.029

Stellenbesetzungen



Mithilfe des AMS Tirol konnten 49.029 offene Stellen erfolgreich vermittelt werden. Die durchschnittliche Dauer bis zur Stellenbesetzung betrug 55 Tage.

2.698

Lehrstellensuchende



2023 ließen sich 2.698 Menschen beim AMS Tirol lehrstellensuchend vormerken, davon 1.164 Frauen und 1.535 Männer.

0,27

Lehrstellenandrangziffer



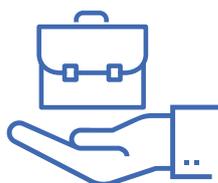
Im Jahresdurchschnitt waren 348 Lehrstellensuchende und 1.283 offene Lehrstellen beim AMS Tirol gemeldet. Auf 100 offene Lehrstellen kamen somit 27 potenzielle Lehrlinge.

272.393

ServiceLine-Anrufe



272.393 Anrufe wurden 2023 von der ServiceLine des AMS Tirol angenommen. Die durchschnittliche Wartezeit betrug 32 Sekunden.



€ 255,6 Mio.

Leistungen aus
der Arbeitslosenversicherung

wurden 2023 vom AMS Tirol
bemessen und angewiesen.

¹ Männer und Personen mit alternativem Geschlechtseintrag (gilt für den gesamten Bericht).

² Bei Jahresdurchschnittsdaten sind Abweichungen möglich.

Arbeitsmarktlage

ENTWICKLUNG IM JAHR 2023 (im Vergleich zum Vorjahr)

unselbständige Beschäftigung

↑ 5.914 Personen

Arbeitslosenquote

↓ -0,1 %-Punkte

Arbeitslosigkeit

↓ -59 Personen

Personen in Schulung

↓ -171 Personen

durchschnittliche Verweildauer

↓ -8 Tage

Zugang offene Stellen (sofort verfügbar)

↓ -1.543 Stellen

Im Jahr 2023 erwies sich der Tiroler Arbeitsmarkt trotz der wirtschaftlichen Eintrübung in weiten Teilen als äußerst widerstandsfähig. Die Wirtschaft ist insbesondere aufgrund des starken Tourismus um 0,0 bis 0,5 % allenfalls leicht gewachsen (Ö: -0,7 %)³ und die unselbständige Beschäftigung ist erneut auf einen Rekordwert gestiegen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Vorjahresvergleich um -0,4 % gesunken und die Arbeitslosenquote lag mit 3,9 % auf dem niedrigsten Stand seit 1984. In Österreich ist die Arbeitslosigkeit um +2,9 % gestiegen.

Bei den Frauen ist die Arbeitslosenquote um -0,2 % -Punkte gesunken, während sie bei den Männern auf dem Niveau des Vorjahres geblieben ist. Die Arbeitslosenquote der Frauen lag mit 3,7 % deutlich unter der Arbeitslosenquote der Männer (4,2 %).

Besonders erfreulich war der Rückgang der Langzeitbeschäftigungslosigkeit um -26,3 % (Ö: -16,2 %). Seit dem Höchststand im Mai 2021 (5.054) ist diese kontinuierlich auf 1.635 betroffene Personen Ende 2023 gesunken.

Der Personalmangel hat sich in den meisten Branchen im Vergleich zum Vorjahr leicht entspannt. Die Anzahl der beim Arbeitsmarktservice gemeldeten offenen Stellen ist um -18,7 % gesunken. Im Vergleich mit früheren Jahren ist die Personalnachfrage aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung wird der Mangel an Arbeits- und Fachkräften auf absehbare Zeit die größte Herausforderung am Tiroler Arbeitsmarkt bleiben.

BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG 2023

	2023	Veränderungen gegenüber 2022
Unselbständig Beschäftigte	356.603	1,7 %
Frauen	169.525	2,1 %
Männer	187.078	1,3 %
Primärsektor	1.574	5,6 %
Produktionssektor	89.048	0,7 %
Dienstleistungssektor	259.255	2,2 %
Inländer_innen	261.135	-0,2 %
Ausländer_innen	95.468	7,2 %

³ Hinweis: Das regionale Wirtschaftswachstum ist zu diesem Zeitpunkt eine vorläufige Schätzung.

Absolut betrachtet kam es in der Beherbergung und Gastronomie zum stärksten **Beschäftigungszuwachs** (+2.118 Personen oder +5,5 %). Im Gesundheits- und Sozialwesen lag der Anstieg bei +894 Personen (+2,3 %), in der öffentlichen Verwaltung bei +724 (+1,8 %) und auch in der Warenherstellung ist die unselbständige Beschäftigung um +558 Personen (+1,0 %) gestiegen. Ein Rückgang der Beschäftigung konnte in der Baubranche (-143) und marginal auch im Handel (-16) beobachtet werden.

Nach **Nationalitäten** betrachtet ist die unselbständige Beschäftigung von Ausländer_innen um +6.369 bzw.

+7,1 % stark gestiegen. Besonders stark fiel dabei die Zuwanderung aus Ungarn (+1.192), Deutschland (+1.129), der Ukraine (+635), Kroatien (+409), Rumänien (+379) und Syrien (+375) aus. Bei den Inländer_innen ist die unselbständige Beschäftigung hingegen um -454 oder -0,2 % gesunken.

Nach **Regionen** bzw. Wohnort betrachtet nahm die Beschäftigung im Bezirk Landeck mit +3,0 % am stärksten zu. In den Bezirken Imst (+0,4 %), Kufstein (+0,8 %) und Lienz (+0,9 %) fiel der Anstieg am geringsten aus.

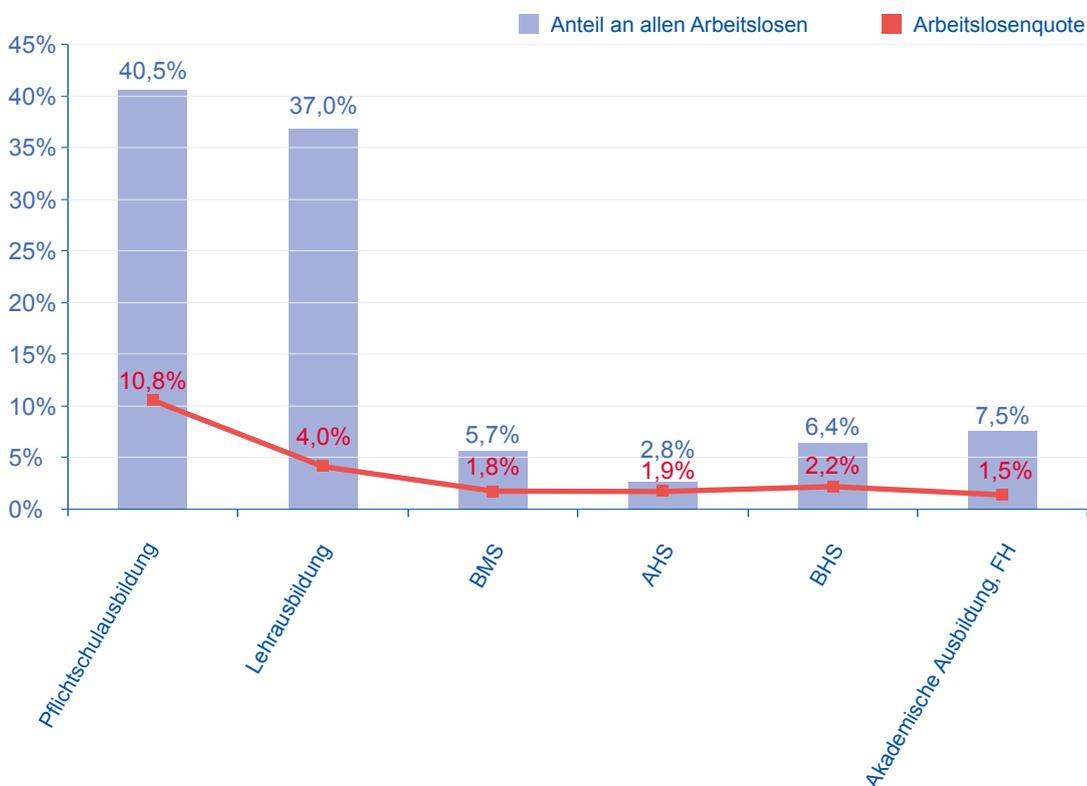
ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

	2023	Veränderungen gegenüber 2022
vorgemerkte Arbeitslose	14.664	-0,4 %
Frauen	6.556	-3,6 %
Männer	8.108	2,3 %
betroffene Personen	67.579	0,0 %
Zugänge	80.177	1,1 %
Abgänge	83.480	-2,3 %
Inländer_innen	9.461	-5,1 %
Ausländer_innen	5.204	9,4 %
max. Pflichtschulabschluss	5.894	0,7 %
Lehrabschluss	5.383	-3,2 %
mittlere Ausbildung	836	-3,2 %
höhere Ausbildung	1.330	1,7 %
akademische Ausbildung	1.097	9,1 %
Arbeitslosenquote	3,9 %	-0,1 %

Nach **Wirtschaftssektoren** kam es im Dienstleistungssektor zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um -128 Personen (-1,2 %). Im Produktionssektor (+19 bzw. +0,6 %) und im Primärsektor (+5 bzw. +5,9 %) stieg die Arbeitslosigkeit marginal an.

Absolut betrachtet sank die Arbeitslosigkeit nach **Wirtschaftsabschnitten** am stärksten im Handel mit -94 Personen (-4,6 %). Auch in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-33 oder -2,3 %), im Gesundheits- und Sozialwesen (-20 oder -2,1 %) und in der Warenherstellung (-19 oder -1,6 %) konnte ein Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichnet werden.

BILDUNG VERRINGERT DAS RISIKO VON ARBEITSLOSIGKEIT AUCH IN KRISENZEITEN



Im Laufe des Jahres 2023 wurden dem AMS Tirol 33.838 **offene Stellen** zur sofortigen Besetzung gemeldet. Das entspricht einem Rückgang um -1.543 Stellen (-4,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Die **durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit** einer sofort verfügbaren offenen Stelle war mit 56 Tagen um 5 Tage kürzer als im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt waren 8.025 sofort verfügbare offene Stellen (-1.852 oder -18,8 %) beim AMS Tirol gemeldet.

Im Jahr 2023 waren beim AMS Tirol durchschnittlich 348 sofort verfügbare **Lehrstellensuchende** ohne Einstellzusage (-7 Personen oder -1,9 %) vorgemerkt. Bei einem durchschnittlichen Angebot von 1.283 sofort verfügbaren offenen Lehrstellen (-98 oder -7,1 %) ergibt sich eine im Vorjahresvergleich nur geringfügig höhere Lehrstellenandrangsziffer von 0,27 (2022: 0,26). Das heißt, auf 100 offene Lehrstellen kamen 27 Lehrstellensuchende.

Management und Steuerung

Die **arbeitsmarktpolitischen Ziele** des AMS werden vom Arbeitsministerium formuliert und jährlich vom Verwaltungsrat beschlossen und mit den dafür gewidmeten Budgetmitteln quantifiziert. Die Umsetzung dieser strategischen Vorgaben wird durch ein ergebnisorientiertes Zielsystem – die Balanced Scorecard – gesteuert und überprüft. Diese umfasst die Ergebnisse der **zentralen Indikatoren** zur Erreichung der vorgegebenen Ziele für jedes Bundesland und für die einzelnen regionalen Geschäftsstellen. Sie bildet die Grundlage für die Steuerung, Entwicklung und Bewertung der Geschäftstätigkeiten des AMS.

ARBEITSMARKTPOLITISCHE JAHRESZIELE 2023



Bestmögliche Nutzung von Beschäftigungsangeboten für möglichst viele Arbeitsaufnahmen von Arbeitslosen.

Indikator:

Arbeitsaufnahmen von Arbeitslosen

Frauen: Soll: 23.900 | Ist: 27.486 | Zielerreichung: 115,0 %

Männer: Soll: 31.982 | Ist: 34.156 | Zielerreichung: 106,8 %



Berufliche Ausbildung und Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen.

Indikator:

Übertritte über 6 Monate Arbeitslosigkeit von Personen unter 25 Jahren inkl. Lehrstellensuchenden.

Frauen: Soll: 159 | Ist: 83 | Zielerreichung: 52,2 %*

Männer: Soll: 207 | Ist: 91 | Zielerreichung: 44,0 %

* Bei diesem Indikator ist es wünschenswert, das Soll zu unterschreiten, d. h. die maximal mögliche Anzahl von 159 bzw. 207 Übertritten nicht zu erreichen.



Beitrag zur Bewältigung des qualifikatorischen Strukturwandels sowie zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Qualifizierung.

Indikator:

Zugänge in die Fachkräfteausbildung (Lehrabschluss und höhere formale Ausbildungsabschlüsse).

Frauen: Soll: 340 | Ist: 517 | Zielerreichung: 152,1 %

Männer: Soll: 275 | Ist: 407 | Zielerreichung: 148,0 %



Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit.

Indikator:

Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von langzeitarbeitslosen Personen.

Frauen: Soll: 533 | Ist: 380 | Zielerreichung: 71,3 %

Männer: Soll: 514 | Ist: 349 | Zielerreichung: 67,9 %



Wir bringen arbeitslose Menschen mit/durch Schulungen in Arbeit.

Indikator:

Arbeitsaufnahme innerhalb von 3 Monaten nach Maßnahmenende.

Frauen: Soll: 58,5 % | Ist: 59,1 % | Zielerreichung: 101,0 %

Männer: Soll: 59,2 % | Ist: 58,9 % | Zielerreichung: 99,6 %



Frauen überproportional fördern, um der Benachteiligung am Arbeitsmarkt entgegenzuwirken.

Indikator:

Fördermittel für Frauen

Soll: 51,4 % | Ist: 54,5 % | Zielerreichung: 106,0 %



Wir sichern die Einschaltung des AMS am Stellenmarkt.

Indikator:

Stellenbesetzungen (inkl. Lehrstellen)

Soll: 47.435 | Ist: 49.040 | Zielerreichung: 103,4 %

Neue Landesgeschäftsführung AMS Tirol

2023 wurden im AMS Tirol sowohl die Landesgeschäftsführung als auch die Stellvertretung neu ausgeschrieben. Sabine Platzer-Werlberger, die seit Dezember 2022 die Geschäfte interimistisch führte, wurde im April 2023 für die laufende Funktionsperiode⁴ bestellt und im November für die Funktionsperiode 01.07.2024 bis 30.06.2030 bestätigt. Johannes Schranz wurde mit 1. August zum stellvertretenden Landesgeschäftsführer bestellt und im November ebenfalls bis 2030 bestätigt.



Nach ihrer einstimmigen Wahl zur Landesgeschäftsführerin des AMS Tirol im April 2023 bestätigte der AMS-Verwaltungsrat Sabine Platzer-Werlberger am 8. November für die Funktionsperiode 01.07.2024 bis 30.06.2030.

Sabine Platzer-Werlberger (58) arbeitet seit 1983 beim AMS Tirol und begann ihre Laufbahn als Beraterin für Erwachsene im AMS Innsbruck. Sie war seit 2013 stellvertretende Landesgeschäftsführerin, gilt als Expertin in Sachen Arbeitsmarktpolitik mit Schwerpunkt Kompetenzentwicklung, Aus- und Weiterbildung und verfolgt auch im Bereich Frauen, Gender und Diversity eine klare Linie. Sie ist hervorragend vernetzt, pflegt einen entwicklungs-fördernden Führungsstil und hat in den letzten herausfordernden Jahren gezeigt, dass sie eine robuste Krisenmanagerin ist.

Johannes Schranz trat sein Amt als stellvertretender Landesgeschäftsführer am 1. August 2023 an und wurde vom Verwaltungsrat ebenfalls für die Funktionsperiode 01.07.2024 bis 30.06.2030 bestätigt.

Johannes Schranz arbeitet seit 2008 beim AMS Tirol und begann seine Laufbahn in der Abteilung Grundlagen mit dem Fokus auf Arbeitsmarktbeobachtung, Arbeitsmarktforschung, Statistik und Controlling. Ab 2013 war er dort stellvertretender Abteilungsleiter, bis er 2019 die Leitung der Personalabteilung des AMS Tirol übernahm.

Schranz hat einen Masterabschluss im Bereich Comparative Social Policy and Welfare und ein Diplomstudium in Volkswirtschaftslehre. Er verfügt über umfangreiche Erfahrung im Arbeitsmarktservice Tirol. Darüber hinaus ist er als Trainer in der AMS-Ausbildungsakademie tätig, hat zahlreiche Gastvorträge gehalten und engagiert sich neben seiner beruflichen Karriere ehrenamtlich.



⁴ Die laufende Funktionsperiode endet mit 30.06.2024.

Service für Arbeitskräfte (SfA)

Das Jahr 2023 stellte sich für das AMS Tirol auf vielen Ebenen als sehr anspruchsvolles Jahr dar. Trotz der historisch niedrigsten Arbeitslosenquote seit fast 40 Jahren stand das Service für Arbeitssuchende vor erheblichen Herausforderungen, die sich vor allem in der hohen Nachfrage nach Arbeitskräften niederschlugen. Im Jahresdurchschnitt lag die Arbeitslosenquote bei 3,9 % und somit auf einem sehr niedrigen Niveau.



KUND_INNENKONTAKTE IN DEN AMS-GESCHÄFTSSTELLEN

2023 fanden 135.964 persönliche Kund_innenkontakte in den regionalen Geschäftsstellen statt. Das waren im Vergleich zum Vorjahr um 18.591 mehr Kontakte (117.373 im Jahr 2022). Die telefonische sowie Online-Kontaktaufnahme ergänzen die persönlichen Beratungstermine und wurden auch im Jahr 2023 gut genutzt.

Es wurden

- **89.975** Leistungsanträge bearbeitet
- **€ 255,6 Mio.** an Leistungen ausbezahlt

Beratung und Vermittlung haben oberste Priorität

Um dem Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenwirken zu können, wurde der Fokus vor allem auf kompetenzorientierte Beratung und Vermittlung gelegt. Besonders das Ansprechen von Personen mit maximal Pflichtschulabschluss in Richtung Aus- und Weiterbildung stellte einen Schwerpunkt im Service für Arbeitssuchende dar. Hierbei wurde der Fokus im Speziellen auf das Nachholen von Lehrabschlüssen sowie das Aufschließen von Personen für Ausbildungen in den Bereichen Pflege, Green Jobs und Tourismus gelegt.

Als herausfordernd stellten sich jedenfalls die Betreuung und Beratung von Kund_innen mit multiplen Vermittlungshemmnissen (gesundheitliche Einschränkungen, sprachliche Barrieren, fehlende Kinderbetreuung etc.) dar.

JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Die Arbeitslosigkeit von unter 25jährigen ist in Tirol 2023 stärker gesunken als die Gesamt-arbeitslosigkeit. Dies ist durch die Segregation am Arbeitsmarkt stark saisonal geprägt.

Die Jugendlichen an der Schnittstelle „Übergang Schule-Beruf“ zu erreichen, ist ein Hauptziel des AMS. Aufgrund des hohen Lehrstellenandrangs wurden die Jugendlichen bereits sehr früh direkt aus den Schulen in die Lehrverhältnisse aufgenommen, sodass nur mehr ein geringer Teil beim AMS vorstellig wurde. Die Zusammenarbeit mit dem BIZ, um die Jugendlichen noch früher und besser zu erreichen und zu beraten, wurde laufend verbessert.



Die Umsetzung der Ausbildungspflicht bis 18 sowie der Ausbildungsgarantie für Jugendliche bis 25 wurde durch eine enge Zusammenarbeit – mittels direkten Datenaustauschs mit der Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 (KOST) zu betroffenen Jugendlichen – und eine umfangreiche Information sowie den Austausch mit allen Beratenden intensiviert. So werden Jugendliche frühzeitig erreicht und es wird die Verbindlichkeit erhöht, denn rund 20 % der von der KOST begleiteten Fälle waren zuletzt beim AMS Tirol.

Die Aufschließung und spezielle Beratung von bildungsfernen Jugendlichen, insbesondere zwischen 19 und 24, unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Förderung und Qualifizierung wurden auch 2023 fortgeführt.

Organisation Neu – EIN GELUNGENER START IN DIE UMSETZUNG

Nach einer groß angelegten und motivierenden Kick-off-Veranstaltung für das neue Organisationsmodell im September 2023 mit allen Führungskräften des AMS Tirol lag der Schwerpunkt auf der sorgfältigen Planung und Umsetzung. Wertvoll war auf jeden Fall die Einbindung der vier Pilot-RGSen, die bereits seit 2021 mit der Umstellung inhaltlich befasst waren und so wichtige Erfahrungen und Wissen zur Verfügung stellen konnten.

Die Erwartungen an das neue Organisationsmodell sind hoch und es garantiert zukünftig einen noch schnelleren Start der intensiven Vermittlungs- bzw. Unterstützungsaktivitäten. Die Trennung von Termin- und Spontankund_innen führt zusätzlich zu einer effizienteren Servicestruktur und im Sinne unserer Kund_innen gibt es zukünftig ab Tag 1 nur noch eine Zuständigkeit. Dies wird zu einer höheren Zufriedenheit unserer Kund_innen sowie zu einer Steigerung der Betreuungsqualität führen.

KOMPETENZMATCHING – NEUE WEGE IN DER PERSONALVERMITTLUNG

Das AMS hat eine innovative Methode entwickelt, um Arbeitsuchende und Unternehmen effektiver zusammenzubringen. Anstatt sich nur auf Berufsbezeichnungen zu konzentrieren, wird nun ein Schwerpunkt auf die individuellen Kompetenzen der Arbeitsuchenden gelegt. Berufe verändern sich laufend und derzeit stehen 17.500 Berufsbezeichnungen 25.000 Kompetenzen gegenüber. Nachdem die Anwendung „Kompetenzmatching“ in einzelnen regionalen Geschäftsstellen erprobt und evaluiert wurde, wird sie seit Juli 2023 tirolweit eingesetzt.

Bei dieser neuen Herangehensweise erarbeiten unsere Beratenden gemeinsam mit den Arbeitsuchenden deren Kompetenzprofil, das fachliche Fähigkeiten, Interessen, Fertigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen umfasst. Diese Methode erhöht die Chancen der Arbeitsuchenden auf eine rasche und erfolgreiche Jobvermittlung erheblich. Unternehmen erhalten qualifizierte Bewerber_innen, die über die erforderlichen formalen Qualifikationen sowie relevante Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen.

Das Kompetenzmatching ist ein bedeutender Fortschritt für das AMS, um den Anforderungen des modernen Arbeitsmarkts gerecht zu werden und eine effektive Personalvermittlung zu gewährleisten. Die bestehende EDV-Anwendung zur Vermittlung (Suchprofil) wird sukzessive abgelöst.

EXISTENZ SICHERN

Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt bezogen hochgerechnet 19.491 Personen (2022: 20.011) Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung. Der durchschnittliche Tagsatz des Arbeitslosengelds betrug € 38,60 (Frauen € 34,30 und Männer € 42,20) und bei der Notstandshilfe € 30,60 (Frauen € 27,80 und Männer € 32,70). Insgesamt wurden in Tirol € 255,6 Mio. (2022: 255,5 Mio.) netto ausbezahlt. Für diese Leistungen wurden rund 89.975 Anträge (2022: 88.244) gestellt, von denen 3.271 (2022: 3.349) abgelehnt wurden.

Bearbeitete Leistungsanträge (Zuerkennung und Ablehnung)

	2023			2022		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Arbeitslosengeld	32.908	40.846	73.754	31.738	39.159	70.897
Notstandshilfe	4.651	6.388	11.039	5.645	7.134	12.779
Weiterbildungsgeld bei Bildungskarenz	2.152	934	3.086	1.736	913	2.649
Weiterbildungsgeld bei Entfall der Bezüge	4	5	9	12	6	18
Bildungsteilzeitgeld	273	178	451	257	218	475
Altersteilzeitgeld	438	494	932	413	411	824
Teilpension*	0	74	74	0	57	57
Sonstige**	398	232	630	320	225	545
gesamt	40.824	49.151	89.975	40.121	48.123	88.244
davon Ablehnung	1.603	1.668	3.271	1.668	1.681	3.349

* Teilpension – neue Leistungsart ab 01.01.2016 = erweiterte Altersteilzeit

** z. B. Pensionsvorschuss, Arbeitsstiftungen (Schulung)

GREEN JOBS – PROJEKTE IM SFA – ELEKTROPRAKTIKER_INNEN

Im Rahmen der Umweltstiftung wurde im Sommer 2023 ein Projekt initiiert, bei dem die Ausbildung von Elektropraktiker_innen inkl. Spezialmodul Photovoltaik im Fokus stand. Mit großem Engagement wurde gemeinsam mit dem Service für Unternehmen, der ServiceLine und dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit innerhalb von wenigen Wochen das Vorhaben im Bereich Green Jobs umgesetzt. Für die Ausbildung sollten bis zum Start am 2. Oktober 2023 12 geeignete Personen ohne verwertbare Ausbildung gefunden werden. Von der Abteilung Service für Arbeitsuchende wurden bereits Ende Juli 2023 insgesamt 1.245 vorgemerkte Personen aus der Zielgruppe (Mindestalter 19 Jahre, Sprachkenntnisse auf B1-Niveau, körperliche Fitness, technisches Geschick und Interesse) per Seriennachricht über die Ausbildung informiert. Aus dieser großen Anzahl an Informierten kristallisierten sich letztendlich 82 potenzielle Interessierte heraus und die Ausbildung konnte mit 11 Personen gestartet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Landesinnungsmeister der Elektrobranche und der Wirtschaftskammer wurden alle Tiroler Elektrobetriebe über dieses Angebot informiert. Nach einem gegenseitigen Kennenlernen zwischen Firmen und Teilnehmenden konnten für die 11 Ausbildungsinteressierten Plätze in den Betrieben garantiert werden. Die theoretische Ausbildung fand am WIFI statt, die Praxiszeit in den Betrieben. Ende März 2024 schloss die Ausbildung mit einem Zertifikat ab und die Dienstverhältnisse starteten.

DER AUSGRENZUNG AM ARBEITSMARKT ENTGEGENWIRKEN

Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Von der auch 2023 nach wie vor großen Nachfrage nach Arbeitskräften profitierten auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder einer Behinderung. Die Jobsuche gestaltet sich jedoch alles andere als einfach. Daher unterstützt das AMS weiterhin mit Fördermaßnahmen und Angeboten sowie bei Bedarf mit einer schrittweisen Integration in den Arbeitsmarkt.

Gesundheitliche Beeinträchtigungen sind altersabhängig: 40,0 % der arbeitslos vorgemerkten und in Schulung befindlichen Personen ab 50 Jahren weisen eine gesundheitliche Vermittlungseinschränkung auf – somit 4 von 10 Personen mit einem Alter von über 50 Jahren.

Das Projekt „Camino Frauen“ wurde auch 2023 mit dem BBRZ in Innsbruck für Frauen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Betreuungspflichten angeboten. Im Rahmen von Camino konnten sich Frauen durch individuelle Pläne und mit professioneller Unterstützung mit einer reduzierten Wochenstundenanzahl den Weg zurück in den Arbeitsmarkt erarbeiten.

Der Anteil von arbeitslos vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen wies im Jahr 2023 einen Wert von 23,06 % auf.

Bestand	Frauen					Männer und altern. Geschl.					Geschlecht				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
A - Laut AMS	1.497	2.029	1.771	1.215	1.098	1.949	2.561	2.222	1.591	1.553	3.446	4.589	3.993	2.807	2.651
B - Beides (I u. L)	15	11	10	10	8	20	23	17	13	11	34	34	28	23	19
I - Begünstigt nach BeinstG u./o. OFG	131	169	157	141	144	211	271	253	206	207	342	440	409	347	351
L- Begünstigt nach LBehG	7	8	8	6	4	13	18	19	11	11	20	26	27	17	15
P - Personen mit Behindertenpass	129	158	153	136	137	193	220	217	186	208	322	378	370	323	345
mit gesundh. Verm. einschränkung	1.778	2.373	2.099	1.509	1.391	2.385	3.093	2.727	2.007	1.991	4.164	5.467	4.826	3.516	3.381
% (mit gesundh. Verm.einschränkung, (Summe))	23,02%	16,48%	18,19%	22,19%	21,21%	27,79%	21,30%	23,52%	25,33%	24,55%	25,53%	18,90%	20,86%	23,88%	23,06%
ohne gesundh. Verm. einschränkung	5.948	12.031	9.442	5.292	5.166	6.198	11.430	8.868	5.917	6.118	12.146	23.462	18.309	11.208	11.283
Summe	7.726	14.405	11.541	6.800	6.556	8.584	14.524	11.595	7.923	8.108	16.310	28.928	23.135	14.724	14.664

INDIVIDUALFÖRDERUNG – FACHKRÄFTEMANGEL

Um dem Arbeitskräftemangel entgegenzutreten, lag im Jahr 2023 der Fokus besonders auf den Fachkräftemangelberufen und hier speziell auf dem Fachkräftestipendium und dem Pflegetipendium.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Arbeitsmarkterfolg erhöht und die Drop-out-Quote reduziert werden. Die Zielvorgabe 2023 beim Zugang in die Fachkräfteausbildung konnte bei den Frauen um 52 %-Punkte und um 48 %-Punkte bei den Männern übertroffen werden.

Service für Unternehmen (SfU)

STELLENBESETZUNG UND BERATUNG VON UNTERNEHMEN ARBEITSKRÄFTEMANGEL ALS BESTIMMENDES THEMA



49.029 Stellen wurden besetzt

Mit dem Auslaufen der Coronakrise ließ sich ein rasantes Wachstum am Arbeitsmarkt beobachten, das sich im Jahr 2023 jedoch verlangsamte. Dennoch konnte eine erneute deutliche Steigerung der besetzten offenen Stellen verbucht werden. Die Steigerung betraf auch den Lehrstellenmarkt.

Das Jahr 2023 war im SfU Tirol geprägt von einem starken Arbeitskräftemangel, der sich bereits ab Mitte 2022 abgezeichnet hatte. Tirol konnte auf Beschäftigungsrekorde und Vollbeschäftigung verweisen und verzeichnete über weite Teile des Jahres die niedrigste Arbeitslosenrate in ganz Österreich. Angesichts des niedrigen Vermittlungspotenzials konnte eine große Zahl an offenen Stellen nicht adäquat besetzt werden – eine Situation, die für die Betriebe, das SfU und den ganzen Wirtschaftsstandort eine Herausforderung darstellte. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen gelang eine weitere Steigerung bei der Stellenbesetzung auf über 49.000 offene Stellen inkl. Lehrstellen.

Für die Betriebe gilt es, sich auf einem angespannten Arbeitsmarkt zunehmend als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Neben der Anwerbung von neuen Arbeitskräften geht es angesichts des niedrigen Potenzials verfügbarer Arbeitskräfte vor allem auch um das Halten des bestehenden Personals. Die Beratung des AMS geht in diese Richtung, u. a. unterstützt das SfU im Rahmen des Impulsprogramms für Betriebe.

Im Gegensatz zu den Krisenjahren spielte die Kurzarbeit in Tirol 2023 keine Rolle mehr. Bei Anfragen und Begehren diesbezüglich verwiesen wir durchgehend auf den auffälligen Arbeitskräftemangel in so gut wie allen Branchen. Kurzarbeit bei gleichzeitigem Mangel an verfügbaren Arbeitskräften ist arbeitsmarktpolitisch nicht vertretbar. Es wurden in Tirol somit keine neuen Fälle genehmigt. Allerdings beschäftigten das AMS weiterhin die Abschlussarbeiten im Zusammenhang mit der Kurzarbeit, vor allem ausgelöst durch die Prüfungen von Finanzamt und Gesundheitskasse. Entsprechende Unregelmäßigkeiten waren zu bearbeiten und zu korrigieren, was zu Rückforderungen und einem erhöhten Arbeitsaufwand führte.

ÜBERREGIONALE VERMITTLUNG UND SUCHE NACH ARBEITSKRÄFTEN IM EU-AUSLAND

Angesichts eines angespannten Arbeitsmarkts in Tirol mit einem relativ massiven Mangel an verfügbaren Arbeitskräften intensivierte das SfU seine Bemühungen in der überregionalen Vermittlung und im Rahmen von EURES (European Employment Services). Ziel dabei war es, sowohl arbeitssuchende Personen aus dem Osten Österreichs als auch aus dem EU-Ausland für die Tiroler Betriebe zu rekrutieren.

Speziell Wien weist eine deutlich höhere Arbeitslosenrate auf und somit ist ein Potenzial an verfügbaren Personen gegeben. Das SfU Tirol arbeitete intensiv mit der Fachabteilung für überregionale Vermittlung und den Schulungsträgern in Wien zusammen, um Arbeitskräfte für Tirol zu gewinnen. Die Konzentration lag auf dem Tourismus, weil hier Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden. Aber auch außerhalb des Tourismus versuchten wir verstärkt, Betriebe einzubinden, die Wohnraum stellen oder zumindest bei der Wohnungssuche behilflich sind. Ein Highlight waren zwei Bewerbungsreisen mit jeweils 30 Teilnehmenden aus Wien, bei denen direkt vor Ort in Tirol Arbeitsplätze samt Unterkünften präsentiert wurden. Im Rahmen einer Jobbörse vor Ort kam es gleich zum persönlichen Kennenlernen mit potenziellen Dienstgeber_innen. Auch bei Praktika für die überbetriebliche Lehre und in der Anwerbung von Interessierten für die Ausbildung im Kompetenzzentrum Gastro in Landeck konnten wir Erfolge erzielen. Jedenfalls erfolgreich verlief das Projekt „Tourismuscoach“ als Ansprechpartner vor Ort für überregional vermittelte

Personen bei Fragen, Anliegen und etwaigen auftretenden Problemen.

Inzwischen kommt jede vierte Arbeitskraft in Tirol aus dem Ausland, im (Winter-)Tourismus liegt dieser Wert schon beinahe bei zwei Dritteln. Zudem zeigen die demografischen Prognosen, dass ein geregelter Arbeitskräftezugang in Tirol unumgänglich ist. Nahe liegend also, dass das SfU Tirol sich noch stärker um die Anwerbung von Personen aus dem EU-Ausland bemüht. Highlights waren ein Projekt mit Italien für Busfahrer_innen (Mangelberuf in Tirol), Kooperationen mit italienischen Tourismusschulen und die Teilnahme an diversen Jobmessen und Jobbörsen im EU-Ausland. Diese fanden sowohl online als auch direkt vor Ort statt. Die notwendigen Kontakte mit EURES-Berater_innen konnten 2023 weiter ausgebaut und somit das Kooperationsnetzwerk erweitert werden.

Insgesamt werden die Bereiche überregionale Vermittlung und EURES aufgrund oben genannter Gründe weiter an Bedeutung gewinnen. Zusammen mit der Landesgeschäftsführung ist hier 2023 die Entscheidung gefallen, auch personell nachzuziehen und die Kapazitäten zu erhöhen, um den Ansprüchen und Forderungen der Tiroler Betriebe gerecht werden zu können. Der Ausbau der Bereiche überregionale Vermittlung und EURES wird nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens realisiert.

BERATUNG VON BETRIEBEN UND QUALIFIZIERUNG VON MITARBEITENDEN

Impulsberatung für Betriebe

Unternehmen krisensicher aufzustellen, ist eine Herausforderung, besonders angesichts von Inflation, Arbeitskräftemangel und unsicheren Aussichten. Um erfolgreich durch diese Vielzahl an Herausforderungen zu navigieren, braucht es ein gutes Personalmanagement. Mit der Impulsberatung unterstützen wir Unternehmen bei der Entwicklung von passgenauen Lösungsansätzen für eine nachhaltig erfolgreiche Personalstrategie. Die Impulsberatung richtet sich an Unternehmen, die für personalwirtschaftliche Herausforderungen Handlungsoptionen und wirksame Lösungsansätze suchen.

Im Jahr 2023 haben knapp 100 Tiroler Unternehmen dieses Angebot genutzt! Die Themenvielfalt war groß

und ging von der betrieblichen Weiterbildung, der Chancengleichheit und altersgerechtem Arbeiten über die Sicherung von Arbeitsplätzen bei Kapazitätsschwankungen bis hin zu dem 2023 am meisten gewählten Themenblock „Personal halten und gewinnen“. Ab 2024 wird dann das Thema „Förderung des ökologischen Strukturwandels“ die Beratung erweitern.

Die Beratung durch vom AMS beauftragte Unternehmensberater_innen ist modular und flexibel einsetzbar. Sie kann vor Ort, telefonisch oder online durchgeführt werden. Die Dauer der Beratung ist variabel, sie orientiert sich an Bedarf und Themenstellung. Die Kosten der Beratung werden zu 100 % vom AMS übernommen.

Qualifizierungsförderung für Beschäftigte – Schwerpunkt Deutschqualifizierung

Im Jahr 2023 wurden in Tirol 616 Projekte mit 730 Maßnahmen und 1.173 Teilnahmen im Rahmen der Qualifizierungsförderung für Beschäftigte (QBN) genehmigt. Es wurden insgesamt 1.057 Personen (687 Frauen und 373 Männer) gefördert. Das waren im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung bei den Begehren und den Maßnahmen und ein minimaler Rückgang bei den Teilnahmen.

2023 wurden auffallend viele QBN-Begehren für Deutschqualifizierungen eingebracht. Wie bereits früher zu beobachten war, stammten die meisten Begehrensstellungen aus dem Tourismusbereich. Aber auch in anderen Branchen, wie z. B. in der Produktion, werden immer häufiger Deutschkurse für die Mitarbeitenden organisiert und vom AMS gefördert.

MASSGESCHNEIDERTE AUSBILDUNGEN FÜR OFFENE STELLEN – STIFTUNGEN ALS TIROLER ERFOLGSMODELL

Pflegestiftung Tirol – eine Maßnahme gegen den Pflegenotstand

Die Pflegestiftung Tirol wurde bereits im Jahr 2002 ins Leben gerufen. Seit Bestehen der Stiftung wurden über 2.000 Fachkräfte für Alten-, Wohn- und Pflegeheime, Sozial- und Gesundheitssprengel, Langzeitpflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ausgebildet. Seit Oktober 2023 sind auch Kliniken und Krankenhäuser als Partnereinrichtungen zugelassen. Auch hier hat der Bedarf an ausgebildeten Pflegekräften enorm zugenommen, wodurch eine Erweiterung der Stiftung und eine Einbindung dieser Einrichtungen arbeitsmarktpolitisch absolut sinnvoll und notwendig waren.

Mit dem Pflegestipendium steht inzwischen ein attraktives österreichweites Instrument zur Verfügung, das eine Alternative zur Pflegestiftung darstellt. Die Zahl der Eintritte in die Stiftung war 2023 zwar rückläufig, aber immerhin haben im Rahmen der Pflegestiftung Tirol 137 Personen eine Ausbildung in einem Pflege- oder Gesundheitsberuf gestartet. Damit leistete die Pflegestiftung auch im 22. Jahr ihres Bestehens einen wertvollen Beitrag zur Abdeckung des stetig steigenden Arbeitskräftebedarfs in einem sensiblen und sozialpolitisch sehr wichtigen Bereich.

Der Schwerpunkt lag 2023 auf der Heimhilfeausbildung, die vom Pflegestipendium nicht erfasst ist, aber einen niederschweligen Einstieg in den Pflegesektor

ermöglicht. Die Konzeption der Pflegestiftung sieht vor, dass nach entsprechender Erfahrung und gewonnener Sicherheit im Beruf Aufschulungen in die jeweils nächsthöhere Pflegeausbildungsstufe möglich sind. Über dieses Stufenmodell wird eine Begleitung durch die gesamte Berufskarriere ermöglicht, Weiterentwicklungen und Aufstiegschancen werden gefördert.

Die amg-tirol als Umsetzungspartner und Stiftungsträger ist für die Information und Betreuung der teilnehmenden Personen zuständig. Der große Vorteil der Pflegestiftung gegenüber dem Pflegestipendium ist die starke Bindung an die zukünftigen Arbeitgeber_innen bereits während der Ausbildung, aber auch die intensive Begleitung und Unterstützung der Stiftungsteilnehmenden durch die Casemanager_innen des Stiftungsträgers von der Infoveranstaltung bis zum Abschluss der Ausbildung und Übergang in das Dienstverhältnis bei der Partnereinrichtung. Zu den Unterstützungsleistungen gehören u. a. Lernbegleitung und Sprachförderung, aber auch mentale Unterstützung bei auftretenden Problemen. Diese wichtigen Begleitelemente sind für viele Stiftungsteilnehmenden der Schlüssel zum Erfolg und verringern die Abbruchquoten im Vergleich zu Ausbildungsvarianten außerhalb der Stiftung deutlich.

Qualifizierung nach Maß – ein bewährtes Tiroler Instrument

Die Qualifizierung nach Maß (QnM) ist eine langjährige, bewährte Kooperation zwischen dem AMS Tirol und dem Land Tirol. Ziel dieser bereits 2007 ins Leben gerufenen Stiftung ist es, offene Stellen durch maßgeschneiderte Ausbildungen nachhaltig zu besetzen. Betriebe sollen damit ausgebildetes Personal genau nach ihren Anforderungen erhalten. Für arbeitslose Personen wiederum stellt die QnM eine Chance dar, sich beruflich um- oder neu zu orientieren und passgenau für eine bereits vorhandene Arbeitsstelle ausgebildet zu werden. Das Nachholen von Ausbildungsabschlüssen erhöht die Perspektiven am Arbeitsmarkt nachweislich deutlich.

83 arbeitslose Personen absolvierten im Rahmen dieser Implacementstiftung im Jahr 2023 eine Ausbildung, um anschließend als Fachkräfte ein neues Dienstverhältnis zu beginnen. Der Schwerpunkt der Stiftung liegt auf Lehrabschlüssen im zweiten Bildungsweg, wobei jedoch jegliche arbeitsmarktpolitisch sinnvolle, zertifizierte Ausbildung im Rahmen der QnM absolviert werden kann. Im Endeffekt ist entscheidend, dass nach Ausbildungsabschluss die offene Stelle des Betriebs adäquat und nachhaltig besetzt ist.

Einige Betriebe, z. B. aus dem Bereich Augenoptik und Hörgeräteakustik, bilden jährlich Personen über

die Qualifizierung nach Maß aus. Der Bedarf ist hier ungebrochen hoch. Die meisten weiteren Lehrabschlüsse gab es in der Handwerksbranche: Tischlerei, Elektro-, Metall- und Installationstechnik. Auch kaufmännische Berufe und die Gastronomie waren dabei. Zertifizierte Ausbildungen wurden vor allem im Transportbereich absolviert. Auch hier hat sich der Mangel an verfügbaren Arbeitskräften in den letzten Jahren massiv verstärkt. Die im Rahmen der QnM durchgeführten Ausbildungen sind ein Spiegelbild der Mangelberufe am Arbeitsmarkt. Eine Stärke dieser Stiftung sind jedenfalls die Flexibilität und vielseitige Einsetzbarkeit in diversen Branchen und Berufsbildern.

Gerade in Zeiten des eklatanten Fachkräftemangels stellt die Qualifizierung nach Maß eine ideale Möglichkeit dar, arbeitslose Menschen in Abstimmung mit den personalsuchenden Betrieben genau nach den Ansprüchen des Arbeitsplatzes auszubilden. Die gute finanzielle Absicherung der Arbeitsuchenden mit einer Zuschussleistung zum Arbeitslosengeld in einer Höhe von mindestens € 300,- und die maßgeschneiderte Ausbildung für die Betriebe stellen eine Win-win-Situation für beide Seiten dar.

Outplacementstiftungen Tirol – niedrige Eintrittszahlen

Bei den 4 derzeit in Tirol bestehenden Outplacementstiftungen gab es im gesamten Jahr 2023 nur mehr 63 Eintritte. Hier wurden auch die Eintritte in österreichweite Stiftungen, bei denen die amg-tirol als Kooperationspartner auftritt und das AMS Tirol aufgrund des Wohnsitzes der Teilnehmenden zuständig ist, mitgezählt. Die niedrigen Eintrittszahlen in Outplacementstiftungen spiegeln den stabilen Arbeitsmarkt in Tirol wider, wo Freistellungen kaum ein Thema sind,

sondern die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden und vor allem das Halten des bestehenden Personals vorrangig sind.

Ebenso einer sehr guten Situation am Arbeitsmarkt geschuldet ist die Tatsache, dass es bei der im Jahr 2020 ins Leben gerufenen Insolvenzstiftung bis dato noch keinen einzigen Eintritt gab.

Ausländer_innen am Tiroler Arbeitsmarkt

Im Jahr 2023 wurden vom Ausländer_innenfachzentrum Tirol (AFZ) **insgesamt 16.539 Geschäftsfälle** für ausländische Arbeitskräfte erledigt. Gegenüber dem Jahr 2022 waren das um **823** mehr Geschäftsfälle. Von den bearbeiteten Fällen wurden 13.781 positiv erledigt, 917 Geschäftsfälle abgelehnt und 1.841 Anträge zurückgezogen.

	Erteilungen	Ablehnungen
Beschäftigungsbewilligung	8.704	295
EU-Entsendebestätigung	3.516	398
Schlüsselkräfte gem. §§ 12 – 12c AuslBG	497	196
Entsendebewilligung	311	1
Anzeigebestätigung Joint Venture	166	0
Bestätigung gem. § 20e Abs. 1 AuslBG (RWR+)	129	0
Anzeigebestätigung Konzernausbildung	126	0
Anzeigebestätigung Au-pair-Verhältnis	90	2
Bestätigung gem. § 3 Abs. 8 AuslBG	40	2
Registrierung neue Stammsaisonier Tourismus	39	11
Sicherungsbescheinigung	32	1
Anzeigebestätigung Ferial- oder Berufspraktikum	31	1
Anzeigebestätigung Volontariat	30	1
Gutachten für ICT (unternehmensintern trans- ferierte Ausländer_innen)	28	0
Künstler_innen gem. § 14 AuslBG	25	0
Registrierung neue Stammsaisonier Landwirtschaft	13	0
Gutachten für selbst. Schlüsselkräfte	1	8
Bestätigung gem. § 60/1 NAG	0	1

Saisonarbeitskräfte gem. § 5 AuslBG (Kontingentbewilligungen bzw. für registrierte Stammarbeiter_innen)

	Erteilungen	Ablehnungen
Kontingentbewilligungen Tourismus	4.703	150
Bewilligungen für registrierte Stammarbeiter_innen Tourismus	866	0
Kontingentbewilligungen Land- und Forstwirtschaft	708	1
Bewilligungen für registrierte Stammarbeiter_innen Land- und Forstwirtschaft	138	0

Rot-Weiß-Rot-Karte (Schlüsselkräfte)

	Erteilungen	Ablehnungen
Besonders Hochqualifizierte	16	4
Fachkräfte in Mangelberufen	240	131
Sonstige Schlüsselkräfte	109	37
Studienabsolvent_innen	30	1
Blaue Karte EU	75	0
Stammmitarbeiter_innen	27	23

Arbeitsmarktförderungen

Förderungen durch das AMS dienen dazu, Arbeitsaufnahmen zu erleichtern, berufliche Aus- und Weiterbildungen zu fördern oder die Erhaltung einer Beschäftigung zu ermöglichen. In Krisenzeiten sind diese besonders wichtig.

AUSGABEN FÜR DIE ARBEITSMARKTFÖRDERUNG 2023

(Angaben in Mio. Euro, 2022 zum Vergleich)

	2023	2022
Qualifizierungsmaßnahmen	24,269	27,572
Bildungsmaßnahmen, Kursnebenkosten, DLU	19,427	23,120
Fachkräftestipendien	0,482	0,515
Pflegestipendium	0,862	---
Kurskosten	0,326	0,603
Stiftungen	0,092	0,052
Qualifizierung von Beschäftigten	0,573	0,500
Qualifizierung von Bauhandwerker_innen	0,462	0,375
Lehrstellenförderung	2,045	2,407
Beschäftigungsmaßnahmen	18,751	108,717
Eingliederungsbeihilfen für Betriebe	7,995	13,501
Saisonstartbeihilfe	---	43,800
gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, sozialökonomische Betriebe	9,119	10,204
Kurzarbeit	---	37,852
Kombilohn	1,397	3,147
Beihilfe für Ein-Personen-Unternehmen	0,206	0,170
Entfernungsbeihilfe	0,034	0,043
Unterstützungsmaßnahmen	7,721	8,930
Vorstellungsbeihilfe, Kinderbetreuungsbeihilfe	0,638	0,597
Gründungsbeihilfe	1,519	1,525
Unternehmensgründungsprogramm	0,486	0,674
Qualifizierungsberatung für Verbände	0,005	0,095
Beratungseinrichtungen	5,073	6,039
insgesamt	50,741	145,217

Nach Geschäftsstellen (deutliche Erhöhung bei den RGSen wegen der Saisonstartbeihilfe)	2023	2022
Landesgeschäftsstelle	31,945	75,116
RGS Imst	1,480	7,752
RGS Innsbruck	7,771	12,904
RGS Kitzbühel	1,095	7,090
RGS Kufstein	3,371	8,319
RGS Landeck	0,802	17,204
RGS Lienz	1,479	3,332
RGS Reutte	0,710	3,161
RGS Schwaz	2,089	10,338
RGSen insgesamt	18,796	70,100
Insgesamt	50,741	145,217

PERSONEN IN AUSGEWÄHLTEN INSTRUMENTEN DER ARBEITSMARKTFÖRDERUNG 2023⁵

Förderung	Frauen	Männer	gesamt
Eingliederungsbeihilfe	917	681	1.598
Kombilohn	495	230	725
Ein-Personen-Unternehmen	20	34	54
gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, sozialökonomische Betriebe	295	341	636
Beschäftigungsmaßnahmen gesamt	1.500	1.145	2.645
Stiftungen	397	247	644
Qualifizierung von Bauhandwerker_innen	1	101	102
Bildungsmaßnahmen	2.628	2.361	4.989
Fachkräftestipendium	314	184	498
Kurskosten	165	130	295
Lehrstellenförderung	365	561	926
Pflegestipendium	422	112	534
Qualifizierung von Beschäftigten	801	399	1.198
Qualifizierungsmaßnahmen gesamt	5.173	4.395	9.565
Beratungs- und Betreuungseinrichtungen	2.398	2.493	4.891
Gründungsbeihilfe	259	290	549
Unternehmensgründungsprogramm	351	317	668
Kinderbetreuungsbeihilfe	679	4	683
Vorstellbeihilfe	12	37	49
Unterstützungsmaßnahmen gesamt	3.393	2.844	6.237
Alle Fördermaßnahmen	8.030	6.654	14.678

⁵ Da es sich bei den Zwischen- und Gesamtsummen um einen Personenzähler handelt, sind diese kleiner als die Summe der einzelnen Zeilen (eine Person weist mehrere Förderungen auf).

Arbeitsmarktpolitik für Frauen

Die Einkommensrückstände zwischen Frauen und Männern werden durch den Gender Pay Gap, der in Tirol sehr hoch ist, sichtbar. Die Studie vom WIFO zur „Entwicklung der Fraueneinkommen, Auswirkungen von Berufswahl, Erwerbsunterbrechungen auf das Lebenseinkommen“ (2023) weist darauf hin, dass die Wahl der Branche große Auswirkungen auf das Lebenseinkommen von Frauen hat. So ist das Erwerbseinkommen einer Frau, die 45 Jahre in Vollzeit in der Gastronomie und Beherbergung arbeitet, geringer als von einer Frau, die hauptsächlich in Teilzeit (10 Jahre Vollzeit und 35 Jahre Teilzeit mit 20 Wochenstunden) als Technikerin arbeitet.

Mit dem FiT-Programm (Frauen in Handwerk und Technik) will das AMS Frauen ermöglichen, diese horizontale Segregation aufzuweichen. Im Zuge des Frauentags 2023 haben wir AMS-Kundinnen in der Tiroler Tageszeitung vorgestellt, die durch das FBZ (Frauenberufszentrum) und FiT beruflich durchgestartet sind. Des Weiteren wurden im April 2023 die Tage der offenen Tür veranstaltet. An drei Tagen wurden Mitarbeitende, AMS-Kundinnen, Betriebe sowie Interessierte umfangreich über das FiT-Programm informiert. Es gab die Möglichkeit, mit Ausbildungsbetrieben in Kontakt zu treten sowie an Stationen Dinge ausprobieren zu können.

Gerade mit der Geburt eines Kindes ändert sich die Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern. So liegt die Teilzeitquote ohne Kinder im Haushalt bei 36,1 % bei Frauen und 15,2 % bei Männern. Mit Kindern unter 15 Jahren arbeiten 77 % aller erwerbstätigen Frauen in Teilzeit, während Männer zu 7,7 % in Teilzeit tätig sind.⁶ Das AMS Tirol hat für das Maßnahmenfeld „Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote“ im Rahmen der Strategie für den „Arbeitsmarkt Tirol 2030“ den inhaltlichen Lead übernommen. Der Ausbau der Kinderbetreuung zeigt unterschiedliche positive Effekte und es wird dadurch nicht nur das vorhandene Erwerbspotenzial der Frauen erhöht. Eine breite Kinderbetreuungslandschaft ermöglicht Frauen die Beteiligung am Erwerbsleben und fördert die Chancengleichheit.

Frauen, die nach einer Berufsunterbrechung aufgrund von Kind(ern) in den Arbeitsmarkt zurückkehren wollen, bietet das AMS Tirol seit 2023 einen sanften und flexiblen Einstieg mit dem Kurs "Wiedereinstieg mit Zukunft". Das bedeutet, dass eine schrittweise Anhebung der Stunden im Kurs stattfindet und ein bestimmtes Zeitfenster offen steht, in dem Frauen in den Kurs kommen können. Dies soll gerade die Herausforderungen der Familien am Beginn des Arbeitseintritts reduzieren.

GENDER MAINSTREAMING

Im Jahr 2023 wurde das arbeitsmarktpolitische Ziel, den Anteil der Fördermittel für Frauen um 4 %-Punkte über dem Anteil der Frauen an der Arbeitslosigkeit zu halten, wieder erreicht. Das AMS Tirol hat den Zielwert (51,40 %) überschritten und mit 54,48 % erfolgreich erreicht.

Das Gender Mainstreaming und Diversity Assessment wurde im Jahr 2023 zum Thema „Migration und Frau“ durchgeführt. Das Assessment diente der Analyse und Weiterentwicklung der Gleichstellung am Arbeitsmarkt und im AMS. Dazu hat der Verein „Frauen aus allen Ländern“ einen Impulsvortrag gehalten und wichtige Aspekte in der Arbeit mit Frauen mit Migrationsgeschichte hervorgehoben.

Arbeitsmarktpolitisches Frauenprogramm:

Projekt	Teilnehmerinnen 2023
Frauenberufszentrum Nordtirol	352
Frauenberufszentrum Osttirol	78
EMMA	104
FiT-Basisqualifizierung	221
Wiedereinstieg mit Zukunft	79

⁶ Statistik Austria, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2022

Bildungsberatung des AMS Tirol: die BIZen



In allen 8 BIZen in Tirol – Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte und Schwaz – mit insgesamt 26 Mitarbeitenden gab es 2023 sehr viel Neues und es konnte die Qualität bei allen erbrachten Dienstleistungen, wie bereits in den letzten Jahren, gehalten werden.

Steigerung der Bildungs- und Berufsberatungen sowie Schulklassenworkshops

Im Jahr 2023 konnten 2.853 Bildungs- und Berufsberatungen und 446 Schulklassenworkshops durchgeführt werden. Das bedeutete eine Steigerung um rund 600 Bildungs- und Berufsberatungen sowie rund 100 Schulklassenworkshops im Vergleich zu 2022.

Berufsorientierung modern, digital und erlebbar: VR (Virtual Reality) im BIZ

Mit September 2023 sind alle BerufsInfoZentren in Tirol mit VR-Brillen der Marke Meta Quest 2 ausgerüstet. Mit diesen können sich Jugendliche direkt in den gewünschten Traumberuf hineinversetzen und so die reale Arbeitsumgebung eines Berufs erkunden. Derzeit stehen über 200 Berufe zur Wahl. Monatlich kommen neue dazu.

Schüler (A-2)	Lehrberufe (A-2)	Kurzqualifikationen (A-2)	Berufe & Jobs (A-2)
<ul style="list-style-type: none"> Gymnasialin mit Schwerpunkt <ul style="list-style-type: none"> Humanbiologie Medizin Kultur und Technik Naturwissenschaften Biologie Sport HAS & MAK mit Schwerpunkt <ul style="list-style-type: none"> IT Sport HTL mit Schwerpunkt <ul style="list-style-type: none"> Biomeditiz 	<ul style="list-style-type: none"> Altenassistent_in Applikationsentwickler_in - Coding Biotechnische Assistent Bauzeichner_in BetriebsgestützteInstandmann/Frau MaßstabzeichnerInstandmann/Frau Bauwerkablichtungstechniker_in Dachdecker_in Elektroniker_in Elektroniker_in - Energietechnik Entsorgung- und Recyclingfachmann/Frau 	<ul style="list-style-type: none"> Abfallbeauftragte_r Bike Guide Deponiewart_in Energieeffizienzbeauftragte_r Forstarbeiter_in Greenkeeper_in Lichttechniker_in Nachhaltigkeitsbeauftragte_r Nationalparkranger_in Photograf_in Solartechnik_in Umwelt- und Abfallberater_in 	<ul style="list-style-type: none"> Abfallberater_in Agarkaufmann/Frau Agarberater_in Agarmanager_in Agarökonom_in Agarbiologe/Biologin Antigen- und Betriebszeichner_in Architekt_in - Green Building, Smart Homes Automatisierungstechniker_in Bauer/Bäuerin für <ul style="list-style-type: none"> Gemüse Getreide

BIZ goes Green

Auch in den BIZen rückte 2023 das Thema „Nachhaltigkeit“ stärker in den Fokus. Eine neu erstellte Liste zu entsprechenden Berufen, Aus- und Weiterbildungen konnte gut in die Bildungs- und Berufsberatungen sowie in diverse Workshops mit Schüler_innen, Jugendlichen und Erwachsenen integriert werden.

BIZ TIROL
Schulangebote für Lehrkräfte

BIZ Beratung 60 min

Für WEN & WO?

- alle ab der 7. Schulstufe
- ca. 60 Minuten
- BIZ - Schule - online

WIE?

- Beratungsgespräch inkl. Testverfahren

Channel?

- persönlich
- telefonisch
- online

Keine Kosten!

Schulklassenworkshop + **Thüringer BO-Modell** E1-E4

Für WEN & WO?

- alle Schultypen ab der 7. bis zur 13. Schulstufe
- ca. 2 Unterrichtseinheiten
- BIZ - Schule - online (www.biz-buchung.at)

WIE?

- interaktive und spielerische Berufsorientierung
- analoge und digitale Tools & Methoden
- NEU: Pädagogisches Konzept nach dem Thüringer Berufsorientierungsmodell

Themen?

- Schule oder Lehre? - Fachbereichswahl - Matura, was nun? - Gendersensible Stärkenworkshops - MINT
- individuelle Themenwünsche der Schule, uvm.

Das Thüringer BO-Modell beschreibt einen 4-stufigen Berufswahlprozess.

Unsere BIZ-Workshops sind alle nach diesem BO-Modell inhaltlich aufgebaut, gegliedert und gekennzeichnet:

- 1 Einstimmen (E1)
- 2 Erkunden (E2)
- 3 Entscheiden (E3)
- 4 Erreichen (E4)

050 904 740

Mail an ihr regionales BIZ:
 biz.imst@ams.at, biz.innsbruck@ams.at, biz.kitzbuehel@ams.at, biz.kufstein@ams.at,
 biz.landeck@ams.at, biz.lienz@ams.at, biz.reutte@ams.at, biz.schwaz@ams.at

Pädagogisches Konzept für Schulklassenworkshops

Seit 2023 basieren alle Schulklassenworkshops auf einem pädagogischen Konzept, dem „Thüringer BO-Modell“. Dadurch können die BIZen nun ein komplett neues, regional angepasstes Workshoprepertoire für alle Bezirke, Schulstufen und Vorkenntnisse anbieten.

ServiceLine

Der Channel Telefonie wurde auch 2023 gut genutzt. Trotz niedriger Arbeitslosigkeit wurden 272.393 Anliegen von Arbeitnehmenden und Unternehmen von 35 Beratenden beantwortet. Auch Anrufe von ServiceLines der anderen Bundesländer wurden bei der Schaltung eines Vertretungsroutings (im Fall einer Dienstbesprechung etc.) in Tirol entgegengenommen und erledigt.

Die Qualität unserer Mitarbeitenden wurde durch die externe Kund_innenbefragung von der Firma marketmind mit einem Wert von 91,30 % belohnt. Tirol hat laut dieser Umfrage die österreichweit zufriedensten Anrufenden!

Zusätzlich hat die ServiceLine die Umweltstiftung „Ausbildung zum/zur Elektropraktiker_in inkl. Spezialmodul Photovoltaik“ durch ein Outbound unterstützt. Es wurden tirolweit 148 Kund_innen aktiv angerufen. Die Ausbildung konnte im Oktober 2023 starten.



- **Angenommene Anrufe: 272.393 (2022: 313.491)**
- **Durchschnittliche Wartezeit: 00:32 min**
- **Durchschnittliche Bearbeitungszeit: 3,80 min**
- **Gesamtzufriedenheit der Anrufenden: 91,30 % (2022: 86,10 %)**

AMS.HELP

Die niedrigste Arbeitslosenquote seit fast 40 Jahren und das Rekordhoch bei unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen hatten im Jahr 2023 eine durchaus positive Auswirkung auf die Anzahl an Kund_innenreaktionen. Fragten 2021 noch 453 Personen bei der Ombudsstelle um Hilfeleistungen an, so trug die sehr gute Arbeitsmarktlage 2022 mit den rückläufigen vorgemerkten arbeitslosen Personen dazu bei, dass sich die Anzahl der Kund_innenanliegen auf 384 verminderte. 2023 wurden insgesamt 380 Kontakte mit der Ombudsstelle des AMS Tirol verzeichnet. Das waren weniger als 1 %, wenn man alle Kund_innen in den Geschäftsstellen des AMS Tirol berücksichtigt.



- **2023 wurden 380 Anfragen bearbeitet (< als 1 % aller beim AMS Tirol vorgemerkten Personen):**
 - Davon 0,1 % im Zusammenhang mit den gemeldeten Stellenaufträgen von Unternehmen.
 - 44,5 % aller Anfragen betrafen die Existenzsicherung.
 - 23,4 % aller Anfragen standen im Zusammenhang mit Beihilfen, Förderungen und Maßnahmen des Arbeitsmarktservice.
 - Die Anliegen wurden von 47 % Frauen und 53 % Männern vorgebracht.
- **62 % aller Anfragen konnten positiv oder zumindest teilweise positiv erledigt werden.**
- **Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug auch im Jahr 2023 nur 2,3 Tage!**

Zufriedene Kund_innen zeigten auch 2023, wie wichtig die Ombudsstelle ist, um rasch und unbürokratisch Lösungsvorschläge zu erhalten. Dies ist nur dank der guten Zusammenarbeit mit allen AMS-Mitarbeitenden sowie der ausgezeichneten Kooperation mit dem Ombudsmann der ÖGK, dem Koordinator der PVA-Landesstelle, der Behindertenanwaltschaft, der Koordinatorin des Sozialministeriumservice und dem Team der Landesvolksanwaltschaft möglich.

Michael Mayer ist seit 2010 AMS-Ombudsmann und wird seit 2021 von der stellvertretenden Ombudsfrau Michaela Stoffaneller unterstützt.

Kontaktdaten:

Tel.: 050 904 700 205, E-Mail: michael.mayer@ams.at

Tel.: 050 904 705 219, E-Mail: michaela.stoffaneller@ams.at

Das AMS als Arbeitgeber

Ende des Jahres 2023 waren im AMS Tirol 446 Personen (davon 4,9 % Beamt_innen) beschäftigt. Der Frauenanteil lag bei 65,3 %. Von den 446 Mitarbeitenden waren 158 teilzeitbeschäftigt (davon 78,5 % Frauen).



Geschäftsbereich

Regionale Geschäftsstellen	Planstellen
Information	24,87
Servicezone	101,33
Beratungszone	101,95
Service und Unternehmen	55,04
interne/zentrale Aufgabe	12,72
ServiceLine	32,68
Landesgeschäftsstelle	82,00
GESAMT	410,59

Personalaufwand	in Mio. €
KV-Bedienstete	30,4
Beamt_innen	2,8

FLUKTUATION IM AMS TIROL

- 15 neue Mitarbeitende wurden im Laufe des Jahres 2023 im AMS Tirol eingestellt.
- 23 Mitarbeitende haben das Dienstverhältnis beendet, die Mehrzahl aufgrund von Pensionierung.

AUS- UND WEITERBILDUNGSSCHWERPUNKTE 2023

Auch in diesem Jahr lag einer unserer Schwerpunkte auf der Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Tirolweit wurden Gesundheitsunterstützungsmaßnahmen wie Massagen am Arbeitsplatz angeboten. Da die Arbeit im AMS vorwiegend im Sitzen erfolgt, ist die Prävention ein wichtiger Beitrag zur persönlichen Arbeitsfähigkeit. Als besonders unterstützend wurde das Seminar „Gesunder Rücken“ bewertet.

Moderne Formate in der Aus- und Weiterbildung haben auch im AMS Einzug gehalten. Speziell im Bereich EDV/Anwendungskennnisse setzten wir auf Webinare und Onlineangebote. In den fachlichen Fortbildungen und speziell im Gesundheitsbereich hielten wir unsere Angebote vorwiegend in Präsenz ab, was auch dem Wunsch der Kolleg_innen entsprach.

Neben regionalen Kursen organisierte die Landesorganisation Tirol auch wieder überregionale Angebote für alle Mitarbeitenden des AMS Österreich, wie z. B. den Stellvertreter_innenlehrgang inkl. Follow-up.

Das Thema „Sicherheit“ stellte einen weiteren Schwerpunkt dar. Es wurden sowohl Seminare zum Umgang mit schwierigen Kund_innen als auch umfangreiche Angebote in den regionalen Geschäftsstellen zum Thema „Sicherheit im AMS

Tirol“ angeboten, u. a. mit Unterstützung des Landeskriminalamts und einer externen Sicherheitsberatungsfirma.

Fachliche Angebote für Mitarbeitende der Beratungs- und Servicezonen, des Service für Unternehmen sowie der BIZen in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen wurden neu ins Leben gerufen. Ein umfangreiches Angebot wurde z. B. mit den 3-moduligen SfU Business Basics geschaffen. Diese setzten sich aus den drei Modulen „Grundlagen des Arbeitsrechts“, „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ und „Grundlagen des HR-Managements“ zusammen.

Speziell für unsere Mitarbeitenden im Sfa, die in den Pandemie Jahren nur eine verkürzte Grundausbildung hatten, wurde das Sfa-Kolleg zur Steigerung der Beratungskompetenz implementiert. Auch die LO Tirol hat an dieser bundesweiten Initiative teilgenommen und einen Lehrgang organisiert.

Für unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden haben wir wiederum ein breites Angebot an Einzelcoachings und Supervisionen organisiert. Auch die Teamentwicklungsangebote wurden weiter ausgebaut. Speziell für neue Führungskräfte und Teams sind solche Angebote zur Findung der neuen Rolle eine wertvolle Unterstützung.

Infrastrukturmanagement und Finanzen

AUSGABEN IM EIGENEN WIRKUNGSBEREICH 2023:

€ 135.074 für Investitionen und € 2.793.729 für den Sachaufwand

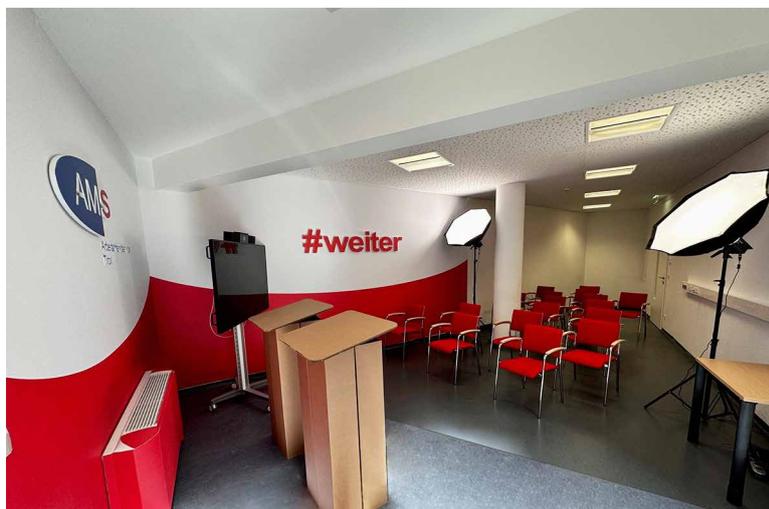
€ 253.150 für Organe und € 30.841.796 für Personalausgaben

SCHWERPUNKTE 2023:

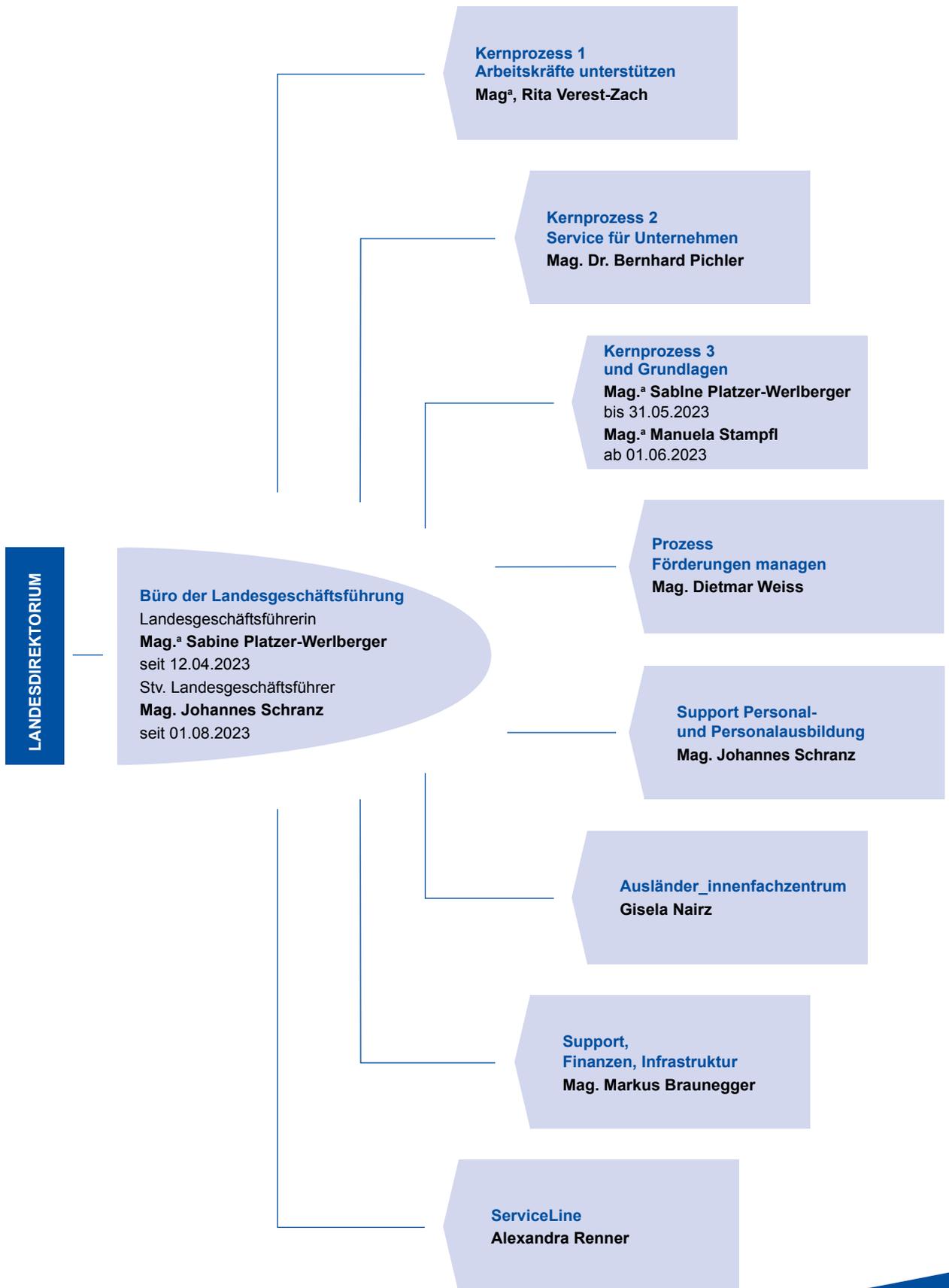
- Anschaffung von elektrisch höhenverstellbaren Tischen zur Verbesserung der Ergonomie nach einer arbeitsmedizinischen Beratung.
- Erweiterung der Medienausstattung mit mobilen Videokonferenzsystemen für die Geschäftsstellen in Kitzbühel und Schwaz.
- Einrichtung eines Presse- und Medienraums mit entsprechendem Mobiliar und technischer Ausstattung in der LGS Tirol.
- Sanierung des Bodens im Sozialraum und Erneuerung der Küche in der RGS Reutte.
- Neuverlegung der Böden und Neumöblierung von 4 Büros in der RGS Lienz.
- Ausstattung sämtlicher Heizkörper mit Thermoköpfen zur verbesserten Raumtemperatursteuerung und Energieeinsparung in der Geschäftsstelle in Reutte.
- Finale Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik in den Gängen des 1. und 2. Obergeschosses in der Landesgeschäftsstelle Tirol.

NEUER PRESSE- UND MEDIENRAUM IN DER LANDESGESCHÄFTSSTELLE TIROL:

Im Verbindungsraum zum neuen Zubau in der 2. Etage in der LGS Tirol wurde ein Presse- und Medienraum eingerichtet, der auch für interne Videoaufzeichnungen des Service für Unternehmen genutzt wird. Weiters wird dieser Raum auch für Videokonferenzen in der Landesgeschäftsstelle verwendet.



Landesgeschäftsstelle AMS Tirol



Landesdirektorium AMS Tirol

LANDESDIREKTORIUM AMS TIROL



Mag. Bernhard ACHATZ
Wirtschaftskammer Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck
Tel.: 05 90905-1439, Fax: 059 0905-1327
E-Mail: bernhard.achatz@wktirol.at



Christoph STILLEBACHER
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck
Tel.: 0800 225522
E-Mail: stille@cni.at



Roland MÜLLER
Österreichischer Gewerkschaftsbund
Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/59777-603, Fax: 01 53444-102907
E-Mail: roland.mueller@oegb.at



Dr. Eugen Stark bis 02.05.2023
DI (FH) Mag. Michael Mairhofer ab 03.05.23
Industriellenvereinigung Tirol
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/5841340, Fax: 0512/584134-4
E-Mail: michael.mairhofer@iv.at

STELLVERTRETENDE MITGLIEDER DES LANDESDIREKTORIUMS

Thomas Geiger, MBA
Wirtschaftskammer Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 7, 6020 Innsbruck

Dr. Thomas RADNER
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck

Harald SCHWEIGHOFER
Österreichischer Gewerkschaftsbund
Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck

Dr. Wolfgang PAULMICHL bis 31.08.2023
Daniel Schreier BA ab 01.09.2023
Industriellenvereinigung Tirol
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck

Regionale Geschäftsstellen und Regionalbeirät_innen

REGIONALE GESCHÄFTSSTELLEN

Arbeitsmarktservice Imst
Rathausstraße 14, 6460 Imst
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 701 190
Leiterin: **Gunda AMPROSI**

Arbeitsmarktservice Innsbruck
Schöpfstraße 5, 6020 Innsbruck
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 702 190
Leiter: **Dr. Thomas NETZER**

Arbeitsmarktservice Kitzbühel
Wagnerstraße 17, 6370 Kitzbühel
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 704 190
Leiter: **Manfred DAG**

Arbeitsmarktservice Kufstein
Oskar-Pirlo-Straße 13, 6330 Kufstein
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 705 190
Leiter: **Florian KROIS**

Arbeitsmarktservice Landeck
Innstraße 12, 6500 Landeck
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 706 190
Leiter: **Gerhard KUBIN**

Arbeitsmarktservice Lienz
Dolomitenstraße 1, 9900 Lienz
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 707 190
Leiterin: **Doris BATKOWSKI**

Arbeitsmarktservice Reutte
Claudiastraße 7, 6600 Reutte
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 708 190
Leiterin: **Karin LUTZ**

Arbeitsmarktservice Schwaz
Postgasse 1/1, 6130 Schwaz
Tel.: 050 904 740, Fax: 050 904 709 190
Leiter: **Alexander FINK-BIALOWARCZUK**

REGIONALBEIRÄT_INNEN

Brigitta WÜSTER, IV bis 25.06.2023
Irene WÜSTER, IV ab 26.06.2023
Nico Tilg, WK
Roland GRASWANDER, ÖGB bis 03.12.2023
Steffan FENEBERG, ÖGB ab 04.12.2023
Mag. Günter RIEZLER, AK

MMag. Mario JUNKER, IV
Mag. Florian BRUTTER, WK
MMag. Marc DEISER, ÖGB
KR Robert SENN, AK

Thomas POINTNER, IV bis 24.04.23
Thomas WIESER, IV ab 25.04.2023
Dr. Balthasar EXENBERGER, WK
Hansjörg HANSER, ÖGB
Mag. Christian PLETZER, AK

Dr. Christian RAITMAYR, IV
MMag. Peter WACHTER, WK
Robert WEHR, ÖGB
MMag. Georg RITZER, AK

Ing. Rainer Haag, IV
Mag. Otmar LADNER, WK
Herbert Frank, ÖGB
Mag. Peter COMINA, AK

Dipl.-Kfm. Holger KÖNIG, IV bis 01.01.2023
Mag.^a Gudrun MEIXL, IV ab 02.01.2023
Werner LAMPRECHT, WK bis 14.06.2023
Mag. Johann KOLLREIDER, WK ab 15.06.2023
Harald KUENZ, ÖGB
Mag. Wilfried KOLLREIDER, AK

Romana KVARTUC, IV
Wolfgang WINKLER, WK
Steffan FENEBERG, ÖGB
Dr.ⁱⁿ Birgit FASSER-HEISS, AK

Mag. Dietmar ROSANELLI, IV
Mag. Stefan BLETZACHER, WK
Hansjörg HANSER, ÖGB
Mag. Andreas HERZOG, AK

ARBEITSMARKTDATEN TIROL

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte	356.603	5.914	1,7 %	169.525	3.437	2,1 %	187.078	2.478	1,3 %
Unselbständige Aktivbeschäftigung	349.938	6.324	1,8 %	163.481	3.741	2,3 %	186.457	2.583	1,4 %
Arbeitslosenquoten in %	3,9 %	-0,1 %	-	3,7 %	-0,2 %	-	4,2 %	0,0 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	348	-7	-1,9 %	146	0	0,1 %	201	-7	-3,2 %
Offene Lehrstellen	1.283	-98	-7,1 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	62.337	-1.696	-2,6 %	27.826	-1.372	-4,7 %	34.511	-324	-0,9 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	59.503	-1.142	-1,9 %	26.559	-1.002	-3,6 %	32.944	-140	-0,4 %
- aus Schulung	1.272	-241	-15,9 %	637	-114	-15,2 %	635	-127	-16,7 %
- Lehrstellensuchender	832	-52	-5,9 %	336	0	0,0 %	496	-52	-9,5 %
- Jüngerer (<25)	9.151	-271	-2,9 %	3.853	-236	-5,8 %	5.298	-35	-0,7 %
- Älterer (45+)	21.272	-753	-3,4 %	10.255	-725	-6,6 %	11.017	-28	-0,3 %
- Älterer (50+)	14.847	-451	-2,9 %	6.987	-496	-6,6 %	7.860	45	0,6 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	6.081	-372	-5,8 %	2.586	-204	-7,3 %	3.495	-168	-4,6 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

- innerhalb von 3 Monaten	54.306	-762	-1,4 %	24.446	-681	-2,7 %	29.860	-81	-0,3 %
- innerhalb von 3 bis 6 Monaten	5.978	-426	-6,7 %	2.411	-348	-12,6 %	3.567	-78	-2,1 %
- innerhalb von 6 bis 12 Monaten	1.589	-114	-6,7 %	739	-139	-15,8 %	850	25	3,0 %
- länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	464	-394	-45,9 %	230	-204	-47,0 %	234	-190	-44,8 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	14.664	-59	-0,4 %	6.556	-244	-3,6 %	8.108	185	2,3 %
bis 24 Jahre	1.646	46	2,9 %	698	7	1,1 %	948	39	4,3 %
Ältere >= 45 Jahre	6.115	-141	-2,3 %	2.687	-161	-5,6 %	3.428	20	0,6 %
Inländer	9.461	-508	-5,1 %	4.233	-332	-7,3 %	5.228	-177	-3,3 %
Ausländer	5.204	449	9,4 %	2.323	87	3,9 %	2.880	362	14,4 %
Zugänge	80.177	851	1,1 %	36.354	-92	-0,3 %	43.823	943	2,2 %
Abgänge	83.480	-1.996	-2,3 %	38.012	-1.718	-4,3 %	45.468	-278	-0,6 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	800	-341	-29,9 %	302	-150	-33,1 %	498	-192	-27,8 %
Langzeitbeschäftigungslose	1.610	-575	-26,3 %	664	-291	-30,5 %	946	-284	-23,1 %
DS Vormerkdauer	106	-19	-14,9 %	96	-15	-13,7 %	115	-22	-16,1 %
DS Verweildauer	66	-8	-10,2 %	66	-8	-11,2 %	67	-7	-9,4 %
Personen in Schulung (Status SC)	2.117	-171	-7,5 %	1.191	-76	-6,0 %	926	-94	-9,2 %
Lehrstellensuchende	348	-7	-1,9 %	146	0	0,1 %	201	-7	-3,2 %
Betroffene Personen	67.579	-13	0,0 %	29.453	-578	-1,9 %	38.130	566	1,5 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	70.505	-382	-0,5 %	30.866	-740	-2,3 %	39.645	360	0,9 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	67.579	67.592	-13	0,0 %
Frauen	29.453	30.031	-578	-1,9 %
Männer	38.130	37.564	566	1,5 %
mit LZBL	4.204	5.719	-1.515	-26,5 %
kein LZBL	65.115	63.974	1.141	1,8 %
mit BMS	1.818	1.849	-31	-1,7 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	10.071	10.389	-318	-3,1 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	58.503	58.218	285	0,5 %
Wiedereinsteigerinnen	3.163	3.641	-478	-13,1 %
keine Wiedereinsteigerinnen	26.447	26.584	-137	-0,5 %
Jugendliche <25	10.575	10.373	202	1,9 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	34.701	34.524	177	0,5 %
Ältere >= 45 Jahre	23.313	23.659	-346	-1,5 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	8.025	-1.852	-18,7 %
Zugänge	49.294	-2.901	-5,6 %
Abgänge	51.270	-1.388	-2,6 %
Abgeschlossene Laufzeit	55	-5	-7,8 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.283	-98	-7,1 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	21.465	3.000	16,2 %
31 bis 90 Tage	16.432	-236	-1,4 %
91 bis 180 Tage	6.674	-9	-0,1 %
mehr als 180 Tage	1.749	0	0,0 %
Gesamt	46.320	2.755	6,3 %

ARBEITSMARKTDATEN IMST

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	29.059	1.492	5,4 %	13.658	889	7,0 %	15.286	603	4,1 %
Arbeitslosenquoten in %	4,2 %	0,1 %	-	3,9 %	0,0 %	-	4,4 %	0,2 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	20	-1	-4,4 %	8	-1	-14,9 %	12	1	4,4 %
Offene Lehrstellen	79	-30	-27,3 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status) darunter	6.979	-109	-1,5 %	3.070	-54	-1,7 %	3.909	-55	-1,4 %
- aus Arbeitslosigkeit	6.769	-35	-0,5 %	2.980	9	0,3 %	3.789	-44	-1,1 %
- aus Schulung	79	-72	-47,7 %	40	-38	-48,7 %	39	-34	-46,6 %
- Lehrstellensuchender	76	12	18,8 %	31	-3	-8,8 %	45	15	50,0 %
- Jüngerer (<25)	998	-13	-1,3 %	413	-8	-1,9 %	585	-5	-0,8 %
- Älterer (45+)	2.526	-34	-1,3 %	1.207	-22	-1,8 %	1.319	-12	-0,9 %
- Älterer (50+)	1.794	7	0,4 %	828	-19	-2,2 %	966	26	2,8 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	700	-2	-0,3 %	290	-20	-6,5 %	410	18	4,6 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	6.383	-34	-0,5 %	2.818	-1	0,0 %	3.565	-33	-0,9 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	496	-67	-11,9 %	197	-53	-21,2 %	299	-14	-4,5 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	77	-2	-2,5 %	42	-3	-6,7 %	35	1	2,9 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	23	-6	-20,7 %	13	3	30,0 %	10	-9	-47,4 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	1.265	38	3,1 %	558	11	2,0 %	707	27	3,9 %
bis 24 Jahre	158	4	2,9 %	61	-2	-2,4 %	97	6	6,5 %
Ältere >= 45 Jahre	522	19	3,9 %	235	5	2,2 %	287	14	5,3 %
Inländer	954	16	1,7 %	418	7	1,7 %	535	9	1,6 %
Ausländer	311	22	7,6 %	139	4	2,8 %	172	18	11,8 %
Zugänge	8.315	3	0,0 %	3.672	-38	-1,0 %	4.643	41	0,9 %
Abgänge	8.558	-345	-3,9 %	3.828	-204	-5,1 %	4.730	-141	-2,9 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	7	-8	-51,1 %	3	-3	-52,1 %	4	-4	-50,5 %
Langzeitbeschäftigungslose	36	-13	-26,4 %	15	-9	-36,0 %	20	-4	-17,0 %
DS Vormerkdauer	50	-4	-7,4 %	51	-4	-6,8 %	49	-4	-7,9 %
DS Verweildauer	53	-1	-1,7 %	54	-1	-2,3 %	53	-1	-1,2 %
Personen in Schulung (Status SC)	129	-21	-13,8 %	77	-8	-9,3 %	53	-13	-19,6 %
Lehrstellensuchende	20	-1	-4,4 %	8	-1	-14,9 %	12	1	4,4 %
Betroffene Personen	6.769	-87	-1,3 %	2.790	-70	-2,4 %	3.979	-18	-0,5 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	6.989	-110	-1,5 %	2.898	-96	-3,2 %	4.092	-14	-0,3 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	6.769	6.856	-87	-1,3 %
Frauen	2.790	2.860	-70	-2,4 %
Männer	3.979	3.997	-18	-0,5 %
mit LZBL	155	230	-75	-32,6 %
kein LZBL	6.681	6.732	-51	-0,8 %
mit BMS	52	66	-14	-21,2 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	929	939	-10	-1,1 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	5.922	6.001	-79	-1,3 %
Wiedereinsteigerinnen	281	357	-76	-21,3 %
keine Wiedereinsteigerinnen	2.521	2.518	3	0,1 %
Jugendliche <25	1.047	1.070	-23	-2,1 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	3.359	3.421	-62	-1,8 %
Ältere >= 45 Jahre	2.461	2.459	2	0,1 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	378	-243	-39,1 %
Zugänge	4.129	-953	-18,8 %
Abgänge	4.455	-647	-12,7 %
Abgeschlossene Laufzeit	37	-5	-12,0 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	79	-30	-27,3 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.412	191	8,6 %
31 bis 90 Tage	1.380	-108	-7,3 %
91 bis 180 Tage	342	67	24,4 %
mehr als 180 Tage	39	8	25,8 %
Gesamt	4.173	158	3,9 %

ARBEITSMARKTDATEN IBK GESAMT

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	141.308	1.651	1,2 %	68.179	1.023	1,5 %	73.129	628	0,9 %
Arbeitslosenquoten in %	4,1 %	0,0 %	-	3,5 %	-0,2 %	-	4,5 %	0,1 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	169	-5	-2,9 %	70	-1	-1,9 %	98	-4	-3,7 %
Offene Lehrstellen	353	25	7,5 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	18.052	-357	-1,9 %	7.144	-279	-3,8 %	10.908	-78	-0,7 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	16.902	-214	-1,3 %	6.642	-215	-3,1 %	10.260	1	0,0 %
- aus Schulung	579	-78	-11,9 %	280	-27	-8,8 %	299	-51	-14,6 %
- Lehrstellensuchender	313	-20	-6,0 %	120	10	9,1 %	193	-30	-13,5 %
- Jüngerer (<25)	2.986	-43	-1,4 %	1.115	-94	-7,8 %	1.871	51	2,8 %
- Älterer (45+)	5.016	-168	-3,2 %	2.024	-125	-5,8 %	2.992	-43	-1,4 %
- Älterer (50+)	3.249	-116	-3,4 %	1.241	-90	-6,8 %	2.008	-26	-1,3 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.788	-58	-3,1 %	758	16	2,2 %	1.030	-74	-6,7 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	14.291	-70	-0,5 %	5.515	-98	-1,7 %	8.776	28	0,3 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	2.638	-14	-0,5 %	1.094	-34	-3,0 %	1.544	20	1,3 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	844	-55	-6,1 %	397	-50	-11,2 %	447	-5	-1,1 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	279	-218	-43,9 %	138	-97	-41,3 %	141	-121	-46,2 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	5.965	-5	-0,1 %	2.483	-85	-3,3 %	3.482	80	2,4 %
bis 24 Jahre	625	13	2,2 %	252	7	2,9 %	374	6	1,7 %
Ältere >= 45 Jahre	2.374	-102	-4,1 %	925	-68	-6,9 %	1.449	-34	-2,3 %
Inländer	3.476	-255	-6,8 %	1.470	-126	-7,9 %	2.005	-129	-6,0 %
Ausländer	2.489	250	11,2 %	1.013	41	4,2 %	1.476	209	16,5 %
Zugänge	26.743	801	3,1 %	11.022	221	2,0 %	15.721	580	3,8 %
Abgänge	27.850	-920	-3,2 %	11.605	-558	-4,6 %	16.245	-362	-2,2 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	584	-183	-23,9 %	214	-67	-23,9 %	370	-116	-23,9 %
Langzeitbeschäftigungslose	1.039	-318	-23,5 %	412	-141	-25,5 %	626	-177	-22,0 %
DS Vormerkdauer	159	-23	-12,7 %	143	-15	-9,3 %	171	-30	-15,1 %
DS Verweildauer	83	-10	-10,9 %	85	-11	-11,0 %	82	-10	-10,9 %
Personen in Schulung (Status SC)	1.000	-117	-10,5 %	521	-72	-12,2 %	479	-45	-8,5 %
Lehrstellensuchende	169	-5	-2,9 %	70	-1	-1,9 %	98	-4	-3,7 %
Betroffene Personen	24.707	106	0,4 %	10.250	-169	-1,6 %	14.458	275	1,9 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	26.115	-84	-0,3 %	10.896	-248	-2,2 %	15.221	164	1,1 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	24.707	24.601	106	0,4 %
Frauen	10.250	10.419	-169	-1,6 %
Männer	14.458	14.183	275	1,9 %
mit LZBL	2.446	3.215	-769	-23,9 %
kein LZBL	23.261	22.537	724	3,2 %
mit BMS	1.362	1.366	-4	-0,3 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	3.983	3.994	-11	-0,3 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	21.226	21.065	161	0,8 %
Wiedereinsteigerinnen	1.269	1.393	-124	-8,9 %
keine Wiedereinsteigerinnen	9.014	9.060	-46	-0,5 %
Jugendliche <25	3.988	3.910	78	2,0 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	13.488	13.234	254	1,9 %
Ältere >= 45 Jahre	7.606	7.777	-171	-2,2 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	2.967	-623	-17,4 %
Zugänge	14.825	-1.222	-7,6 %
Abgänge	15.635	-144	-0,9 %
Abgeschlossene Laufzeit	64	-3	-4,8 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	353	25	7,5 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	5.820	646	12,5 %
31 bis 90 Tage	5.031	141	2,9 %
91 bis 180 Tage	2.935	208	7,6 %
mehr als 180 Tage	903	40	4,6 %
Gesamt	14.689	1.035	7,6 %

ARBEITSMARKTDATEN IBK STADT

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte SCHÄTZUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosenquoten in %	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehrstellenmarkt									
Lehrstellensuchende	93	-13	-12,2 %	38	-6	-13,60 %	56	-7	-11,3 %
Offene Lehrstellen	150	2	1,4 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	8.484	-256	-2,9 %	3.201	-112	-3,4 %	5.283	-144	-2,7 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	7.894	-141	-1,8 %	2.943	-66	-2,2 %	4.951	-75	-1,5 %
- aus Schulung	289	-54	-15,7 %	149	-14	-8,6 %	140	-40	-22,2 %
- Lehrstellensuchender	156	-21	-11,9 %	60	3	5,3 %	96	-24	-20,0 %
- Jüngerer (<25)	1.458	-2	-0,1 %	540	-23	-4,1 %	918	21	2,3 %
- Älterer (45+)	2.004	-97	-4,6 %	735	-47	-6,0 %	1.269	-50	-3,8 %
- Älterer (50+)	1.254	-64	-4,9 %	426	-43	-9,2 %	828	-21	-2,5 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	928	-17	-1,8 %	394	15	4,0 %	534	-32	-5,7 %
Beschäftigungsaufnahme nach Dauer									
innerhalb von 3 Monaten	6.453	-84	-1,3 %	2.360	-28	-1,2 %	4.093	-56	-1,3 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	1.406	-4	-0,3 %	563	-4	-0,7 %	843	0	0,0 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	480	-45	-8,6 %	211	-27	-11,3 %	269	-18	-6,3 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	145	-123	-45,9 %	67	-53	-44,2 %	78	-70	-47,3 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	3.206	-1	0,0 %	1.271	-45	-3,4 %	1.935	43	2,3 %
bis 24 Jahre	333	6	1,8 %	133	3	2,1 %	200	3	1,6 %
Ältere >= 45 Jahre	1.214	-59	-4,6 %	436	-40	-8,5 %	778	-18	-2,3 %
Inländer	1.702	-137	-7,4 %	698	-58	-7,7 %	1.004	-79	-7,3 %
Ausländer	1.504	135	9,9 %	573	13	2,4 %	931	122	15,1 %
Zugänge	13.614	490	3,7 %	5.409	189	3,6 %	8.205	301	3,8 %
Abgänge	14.286	-472	-3,2 %	5.748	-198	-3,3 %	8.538	-274	-3,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	346	-99	-22,2 %	113	-34	-23,2 %	233	-65	-21,8 %
Langzeitbeschäftigungslose	636	-173	-21,4 %	239	-68	-22,3 %	397	-105	-20,8 %
DS Vormerkdauer	174	-25	-12,4 %	144	-16	-10,0 %	194	-32	-14,0 %
DS Verweildauer	88	-12	-11,6 %	89	-12	-11,7 %	88	-12	-11,5 %
Personen in Schulung (Status SC)	548	-88	-13,8 %	280	-51	-15,5 %	269	-37	-12,1 %
Lehrstellensuchende	93	-13	-12,2 %	38	-6	-13,6 %	56	-7	-11,3 %
Betroffene Personen	12.668	79	0,6 %	5.106	-46	-0,9 %	7.563	125	1,7 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	13.390	-71	-0,5 %	5.439	-106	-1,9 %	7.953	36	0,5 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	12.668	12.589	79	0,6 %
Frauen	5.106	5.152	-46	-0,9 %
Männer	7.563	7.438	125	1,7 %
mit LZBL	1.472	1.905	-433	-22,7 %
kein LZBL	11.803	11.354	449	4,0 %
mit BMS	978	977	1	0,1 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	2.223	2.234	-11	-0,5 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	10.720	10.592	128	1,2 %
Wiedereinsteigerinnen	644	710	-66	-9,3 %
keine Wiedereinsteigerinnen	4.478	4.456	22	0,5 %
Jugendliche <25	2.058	1.998	60	3,0 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	7.245	7.124	121	1,7 %
Ältere >= 45 Jahre	3.559	3.634	-75	-2,1 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.644	-306	-15,7 %
Zugänge	8.547	-442	-4,9 %
Abgänge	8.984	190	2,2 %
Abgeschlossene Laufzeit	62	-4	-5,5 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	150	2	1,4 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	3.441	445	14,9 %
31 bis 90 Tage	2.836	26	0,9 %
91 bis 180 Tage	1.654	168	11,3 %
mehr als 180 Tage	494	30	6,5 %
Gesamt	8.425	669	8,6 %

ARBEITSMARKTDATEN IBK LAND

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte SCHÄTZUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitslosenquoten in %	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	76	8	11,7 %	33	5	16,2 %	43	3	8,4 %
Offene Lehrstellen	179	15	9,4 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	9.568	-101	-1,0 %	3.943	-167	-4,1 %	5.625	66	1,2 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	9.008	-73	-0,8 %	3.699	-149	-3,9 %	5.309	76	1,5 %
- aus Schulung	290	-24	-7,6 %	131	-13	-9,0 %	159	-11	-6,5 %
- Lehrstellensuchender	157	1	0,6 %	60	7	13,2 %	97	-6	-5,8 %
- Jüngerer (<25)	1.528	-41	-2,6 %	575	-71	-11,0 %	953	30	3,3 %
- Älterer (45+)	3.012	-71	-2,3 %	1.289	-78	-5,7 %	1.723	7	0,4 %
- Älterer (50+)	1.995	-52	-2,5 %	815	-47	-5,5 %	1.180	-5	-0,4 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	860	-41	-4,6 %	364	1	0,3 %	496	-42	-7,8 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	7.838	14	0,2 %	3.155	-70	-2,2 %	4.683	84	1,8 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	1.232	-10	-0,8 %	531	-30	-5,3 %	701	20	2,9 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	364	-10	-2,7 %	186	-23	-11,0 %	178	13	7,9 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	134	-95	-41,5 %	71	-44	-38,3 %	63	-51	-44,7 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	2.759	-4	-0,1 %	1.212	-41	-3,2 %	1.547	37	2,4 %
bis 24 Jahre	292	7	2,5 %	119	4	3,8 %	173	3	1,7 %
Ältere >= 45 Jahre	1.160	-44	-3,6 %	489	-28	-5,4 %	671	-16	-2,3 %
Inländer	1.774	-118	-6,2 %	773	-68	-8,1 %	1.001	-50	-4,8 %
Ausländer	985	115	13,2 %	439	28	6,7 %	546	87	19,0 %
Zugänge	13.129	312	2,4 %	5.613	32	0,6 %	7.516	280	3,9 %
Abgänge	13.564	-447	-3,2 %	5.857	-360	-5,8 %	7.707	-87	-1,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	238	-84	-26,2 %	101	-33	-24,7 %	136	-51	-27,2 %
Langzeitbeschäftigungslose	403	-145	-26,5 %	173	-73	-29,6 %	230	-72	-24,0 %
DS Vormerkdauer	142	-22	-13,2 %	142	-13	-8,6 %	141	-28	-16,8 %
DS Verweildauer	77	-9	-10,1 %	82	-9	-10,3 %	74	-8	-9,8 %
Personen in Schulung (Status SC)	452	-29	-6,1 %	242	-21	-8,1 %	210	-8	-3,6 %
Lehrstellensuchende	76	8	11,7 %	33	5	16,2 %	43	3	8,4 %
Betroffene Personen	12.267	16	0,1 %	5.221	-131	-2,4 %	7.046	147	2,1 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	12.976	-38	-0,3 %	5.542	-156	-2,7 %	7.434	117	1,6 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	12.267	12.251	16	0,1 %
Frauen	5.221	5.352	-131	-2,4 %
Männer	7.046	6.899	147	2,1 %
mit LZBL	983	1.332	-349	-26,2 %
kein LZBL	11.670	11.388	282	2,5 %
mit BMS	397	402	-5	-1,2 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.780	1.788	-8	-0,4 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	10.708	10.681	27	0,3 %
Wiedereinsteigerinnen	636	696	-60	-8,6 %
keine Wiedereinsteigerinnen	4.602	4.676	-74	-1,6 %
Jugendliche <25	1.970	1.964	6	0,3 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	6.378	6.254	124	2,0 %
Ältere >= 45 Jahre	4.099	4.179	-80	-1,9 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.212	-328	-21,3 %
Zugänge	5.976	-829	-12,2 %
Abgänge	6.330	-398	-5,9 %
Abgeschlossene Laufzeit	64	-3	-3,9 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	179	15	9,4 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.337	201	9,4 %
31 bis 90 Tage	2.102	66	3,2 %
91 bis 180 Tage	1.194	28	2,4 %
mehr als 180 Tage	347	-11	-3,1 %
Gesamt	5.980	284	5,0 %

ARBEITSMARKTDATEN KITZBÜHEL

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	27.497	551	2,0 %	13.523	332	2,5 %	13.974	220	1,6 %
Arbeitslosenquoten in %	3,6 %	0,1 %	-	3,3 %	0,0 %	-	3,9 %	0,2 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	17	-2	-9,6 %	7	0	6,0 %	9	-2	-19,1 %
Offene Lehrstellen	168	-18	-9,8 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	5.679	-274	-4,6 %	2.605	-195	-7,0 %	3.074	-79	-2,5 %

darunter

- aus Arbeitslosigkeit	5.493	-168	-3,0 %	2.519	-129	-4,9 %	2.974	-39	-1,3 %
- aus Schulung	71	-25	-26,0 %	38	-16	-29,6 %	33	-9	-21,4 %
- Lehrstellensuchender	70	-8	-10,3 %	25	-1	-3,8 %	45	-7	-13,5 %
- Jüngerer (<25)	724	-4	-0,5 %	306	-5	-1,6 %	418	1	0,2 %
- Älterer (45+)	2.194	-158	-6,7 %	1.071	-119	-10,0 %	1.123	-39	-3,4 %
- Älterer (50+)	1.603	-106	-6,2 %	780	-69	-8,1 %	823	-37	-4,3 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	410	-4	-1,0 %	157	18	12,9 %	253	-22	-8,0 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	5.238	-209	-3,8 %	2.432	-156	-6,0 %	2.806	-53	-1,9 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	359	-36	-9,1 %	139	-24	-14,7 %	220	-12	-5,2 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	72	-7	-8,9 %	30	-7	-18,9 %	42	0	0,0 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	10	-22	-68,8 %	4	-8	-66,7 %	6	-14	-70,0 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	1.027	40	4,1 %	458	6	1,3 %	569	34	6,4 %
bis 24 Jahre	103	9	9,6 %	43	3	6,3 %	59	6	12,2 %
Ältere >= 45 Jahre	487	13	2,8 %	213	-5	-2,3 %	274	18	7,0 %
Inländer	649	-19	-2,9 %	287	-14	-4,6 %	362	-6	-1,6 %
Ausländer	378	60	18,8 %	171	20	13,0 %	207	40	24,1 %
Zugänge	6.806	59	0,9 %	3.135	-83	-2,6 %	3.671	142	4,0 %
Abgänge	7.082	-130	-1,8 %	3.278	-124	-3,6 %	3.804	-6	-0,2 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	22	-14	-39,2 %	9	-2	-21,5 %	13	-12	-47,2 %
Langzeitbeschäftigungslose	50	-24	-32,8 %	23	-6	-19,9 %	27	-19	-40,9 %
DS Vormerkdauer	63	-11	-14,8 %	60	-7	-9,9 %	66	-15	-18,4 %
DS Verweildauer	53	-5	-8,4 %	51	-4	-6,5 %	55	-6	-10,0 %
Personen in Schulung (Status SC)	115	-2	-1,5 %	72	9	14,4 %	42	-11	-20,4 %
Lehrstellensuchende	17	-2	-9,6 %	7	0	6,0 %	9	-2	-19,1 %
Betroffene Personen	5.481	6	0,1 %	2.381	-50	-2,1 %	3.101	57	1,9 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	5.668	-39	-0,7 %	2.481	-64	-2,5 %	3.188	26	0,8 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	5.481	5.475	6	0,1 %
Frauen	2.381	2.431	-50	-2,1 %
Männer	3.101	3.044	57	1,9 %
mit LZBL	153	232	-79	-34,1 %
kein LZBL	5.397	5.323	74	1,4 %
mit BMS	36	41	-5	-12,2 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	575	572	3	0,5 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	4.956	4.965	-9	-0,2 %
Wiedereinsteigerinnen	155	188	-33	-17,6 %
keine Wiedereinsteigerinnen	2.238	2.260	-22	-1,0 %
Jugendliche <25	768	729	39	5,3 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	2.671	2.679	-8	-0,3 %
Ältere >= 45 Jahre	2.127	2.154	-27	-1,3 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	944	-223	-19,1 %
Zugänge	5.287	-149	-2,7 %
Abgänge	5.689	185	3,4 %
Abgeschlossene Laufzeit	70	-1	-1,4 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	168	-18	-9,8 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.251	385	20,6 %
31 bis 90 Tage	1.599	-165	-9,4 %
91 bis 180 Tage	728	-16	-2,2 %
mehr als 180 Tage	364	60	19,7 %
Gesamt	4.942	264	5,6 %

ARBEITSMARKTDATEN KUFSTEIN

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	50.344	395	0,8 %	23.834	298	1,3 %	26.509	98	0,4 %
Arbeitslosenquoten in %	4,0 %	0,0 %	-	3,9 %	-0,2 %	-	4,2 %	0,2 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	57	6	11,5 %	25	7	36,9 %	31	-1	-3,1 %
Offene Lehrstellen	225	53	31,0 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	8.307	-186	-2,2 %	3.503	-230	-6,2 %	4.804	44	0,9 %

darunter

- aus Arbeitslosigkeit	7.842	-182	-2,3 %	3.305	-212	-6,0 %	4.537	30	0,7 %
- aus Schulung	201	-35	-14,8 %	100	-18	-15,3 %	101	-17	-14,4 %
- Lehrstellensuchender	148	8	5,7 %	58	10	20,8 %	90	-2	-2,2 %
- Jüngerer (<25)	1.368	-13	-0,9 %	548	-22	-3,9 %	820	9	1,1 %
- Älterer (45+)	2.629	-64	-2,4 %	1.196	-111	-8,5 %	1.433	47	3,4 %
- Älterer (50+)	1.833	-66	-3,5 %	802	-76	-8,7 %	1.031	10	1,0 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.275	-113	-8,1 %	530	-76	-12,5 %	745	-37	-4,7 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	7.045	-48	-0,7 %	2.958	-85	-2,8 %	4.087	37	0,9 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	905	-103	-10,2 %	360	-88	-19,6 %	545	-15	-2,7 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	277	7	2,6 %	145	-16	-9,9 %	132	23	21,1 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	80	-42	-34,4 %	40	-41	-50,6 %	40	-1	-2,4 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	2.115	15	0,7 %	966	-43	-4,3 %	1.150	58	5,3 %
bis 24 Jahre	271	25	10,2 %	114	8	7,3 %	156	17	12,5 %
Ältere >= 45 Jahre	859	7	0,9 %	387	-18	-4,3 %	472	25	5,6 %
Inländer	1.371	-37	-2,7 %	610	-49	-7,5 %	761	12	1,6 %
Ausländer	745	52	7,5 %	356	6	1,8 %	389	46	13,4 %
Zugänge	10.856	90	0,8 %	4.808	-51	-1,0 %	6.048	141	2,4 %
Abgänge	11.069	-253	-2,2 %	4.944	-329	-6,2 %	6.125	76	1,3 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	113	-29	-20,5 %	49	-30	-37,8 %	64	1	1,2 %
Langzeitbeschäftigungslose	261	-70	-21,2 %	127	-56	-30,7 %	134	-14	-9,4 %
DS Vormerkdauer	102	-10	-8,7 %	102	-18	-14,7 %	102	-2	-2,4 %
DS Verweildauer	70	-6	-7,5 %	73	-12	-13,7 %	68	0	-0,5 %
Personen in Schulung (Status SC)	379	-6	-1,5 %	217	-3	-1,3 %	163	-3	-1,7 %
Lehrstellensuchende	57	6	11,5 %	25	7	36,9 %	31	-1	-3,1 %
Betroffene Personen	9.628	125	1,3 %	4.182	-70	-1,6 %	5.447	196	3,7 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	10.076	109	1,1 %	4.397	-67	-1,5 %	5.680	177	3,2 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	9.628	9.503	125	1,3 %
Frauen	4.182	4.252	-70	-1,6 %
Männer	5.447	5.251	196	3,7 %
mit LZBL	725	979	-254	-25,9 %
kein LZBL	9.219	8.904	315	3,5 %
mit BMS	175	203	-28	-13,8 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	2.072	2.087	-15	-0,7 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	7.743	7.579	164	2,2 %
Wiedereinsteigerinnen	518	611	-93	-15,2 %
keine Wiedereinsteigerinnen	3.689	3.665	24	0,7 %
Jugendliche <25	1.619	1.540	79	5,1 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	4.906	4.893	13	0,3 %
Ältere >= 45 Jahre	3.244	3.206	38	1,2 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	1.499	-260	-14,8 %
Zugänge	7.005	-9	-0,1 %
Abgänge	7.110	13	0,2 %
Abgeschlossene Laufzeit	68	-10	-13,1 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	225	53	31,0 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.463	583	31,0 %
31 bis 90 Tage	1.810	66	3,8 %
91 bis 180 Tage	1.307	-4	-0,3 %
mehr als 180 Tage	286	-64	-18,3 %
Gesamt	5.866	581	11,0 %

ARBEITSMARKTDATEN LANDECK

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	21.558	633	3,0 %	10.061	360	3,7 %	11.497	272	2,4 %
Arbeitslosenquoten in %	5,9 %	-0,3 %	-	6,7 %	-0,5 %	-	5,1 %	-0,2 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	12	1	11,8 %	5	1	12,2 %	7	1	11,5 %
Offene Lehrstellen	125	4	3,7 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	8.011	-201	-2,4 %	4.152	-114	-2,7 %	3.859	-87	-2,2 %

darunter

- aus Arbeitslosigkeit	7.851	-196	-2,4 %	4.070	-117	-2,8 %	3.781	-79	-2,0 %
- aus Schulung	68	8	13,3 %	41	8	24,2 %	27	0	0,0 %
- Lehrstellensuchender	48	-9	-15,8 %	24	1	4,3 %	24	-10	-29,4 %
- Jüngerer (<25)	933	-64	-6,4 %	465	-40	-7,9 %	468	-24	-4,9 %
- Älterer (45+)	3.170	-48	-1,5 %	1.826	-51	-2,7 %	1.344	3	0,2 %
- Älterer (50+)	2.256	-30	-1,3 %	1.272	-41	-3,1 %	984	11	1,1 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	503	22	4,6 %	220	8	3,8 %	283	14	5,2 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	7.521	-120	-1,6 %	3.957	-71	-1,8 %	3.564	-49	-1,4 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	423	-59	-12,2 %	166	-26	-13,5 %	257	-33	-11,4 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	51	-17	-25,0 %	19	-15	-44,1 %	32	-2	-5,9 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	16	-5	-23,8 %	10	-2	-16,7 %	6	-3	-33,3 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	1.348	-37	-2,7 %	725	-25	-3,3 %	623	-12	-1,9 %
bis 24 Jahre	144	-8	-5,5 %	70	-7	-9,4 %	74	-1	-1,4 %
Ältere >= 45 Jahre	575	-9	-1,6 %	327	-15	-4,4 %	248	6	2,5 %
Inländer	946	-55	-5,5 %	501	-35	-6,4 %	446	-21	-4,4 %
Ausländer	402	18	4,7 %	224	10	4,4 %	177	9	5,0 %
Zugänge	9.039	-69	-0,8 %	4.723	-59	-1,2 %	4.316	-10	-0,2 %
Abgänge	9.490	-21	-0,2 %	4.911	-85	-1,7 %	4.579	64	1,4 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	8	-4	-32,4 %	3	-2	-37,3 %	5	-2	-28,6 %
Langzeitbeschäftigungslose	25	-18	-42,2 %	11	-9	-43,8 %	14	-10	-40,9 %
DS Vormerkdauer	42	-3	-6,3 %	40	-3	-6,5 %	44	-3	-6,1 %
DS Verweildauer	52	-2	-4,0 %	53	-2	-3,7 %	50	-2	-4,2 %
Personen in Schulung (Status SC)	102	-2	-1,8 %	66	-3	-4,5 %	36	1	3,6 %
Lehrstellensuchende	12	1	11,8 %	5	1	12,2 %	7	1	11,5 %
Betroffene Personen	6.347	-70	-1,1 %	3.057	-48	-1,5 %	3.291	-21	-0,6 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	6.470	-108	-1,6 %	3.125	-76	-2,4 %	3.346	-31	-0,9 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	6.347	6.417	-70	-1,1 %
Frauen	3.057	3.105	-48	-1,5 %
Männer	3.291	3.312	-21	-0,6 %
mit LZBL	122	165	-43	-26,1 %
kein LZBL	6.260	6.307	-47	-0,7 %
mit BMS	31	38	-7	-18,4 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	544	552	-8	-1,4 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	5.856	5.951	-95	-1,6 %
Wiedereinsteigerinnen	259	311	-52	-16,7 %
keine Wiedereinsteigerinnen	2.828	2.830	-2	-0,1 %
Jugendliche <25	881	890	-9	-1,0 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	3.144	3.215	-71	-2,2 %
Ältere >= 45 Jahre	2.430	2.408	22	0,9 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	497	-153	-23,5 %
Zugänge	4.847	-210	-4,2 %
Abgänge	5.057	-137	-2,6 %
Abgeschlossene Laufzeit	38	-7	-14,9 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	125	4	3,7 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.827	341	13,7 %
31 bis 90 Tage	1.453	-84	-5,5 %
91 bis 180 Tage	499	-71	-12,5 %
mehr als 180 Tage	55	-20	-26,7 %
Gesamt	4.834	166	3,6 %

ARBEITSMARKTDATEN LIENZ

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	20.451	174	0,9 %	9.470	136	1,5 %	10.981	38	0,3 %
Arbeitslosenquoten in %	4,1 %	-0,5 %	-	4,0 %	-0,6 %	-	4,2 %	-0,3 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	12	-1	-3,9 %	6	1	17,9 %	7	-1	-16,7 %
Offene Lehrstellen	66	-12	-14,8 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	4.559	-41	-0,9 %	2.074	-125	-5,7 %	2.485	84	3,5 %

darunter

- aus Arbeitslosigkeit	4.375	-43	-1,0 %	1.979	-130	-6,2 %	2.396	87	3,8 %
- aus Schulung	86	-21	-19,6 %	44	-8	-15,4 %	42	-13	-23,6 %
- Lehrstellensuchender	49	13	36,1 %	28	10	55,6 %	21	3	16,7 %
- Jüngerer (<25)	731	3	0,4 %	295	-18	-5,8 %	436	21	5,1 %
- Älterer (45+)	1.759	-20	-1,1 %	902	-75	-7,7 %	857	55	6,9 %
- Älterer (50+)	1.267	-38	-2,9 %	645	-62	-8,8 %	622	24	4,0 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	481	-25	-4,9 %	229	-36	-13,6 %	252	11	4,6 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	4.083	35	0,9 %	1.901	-66	-3,4 %	2.182	101	4,9 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	385	-49	-11,3 %	131	-38	-22,5 %	254	-11	-4,2 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	78	3	4,0 %	35	-1	-2,8 %	43	4	10,3 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	13	-30	-69,8 %	7	-20	-74,1 %	6	-10	-62,5 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	870	-95	-9,8 %	391	-56	-12,6 %	480	-39	-7,5 %
bis 24 Jahre	103	3	2,7 %	40	-1	-2,6 %	62	4	6,4 %
Ältere >= 45 Jahre	408	-62	-13,3 %	185	-38	-17,0 %	222	-25	-9,9 %
Inländer	757	-106	-12,3 %	337	-60	-15,1 %	420	-47	-10,0 %
Ausländer	114	12	11,3 %	54	4	7,5 %	60	8	15,0 %
Zugänge	5.396	-148	-2,7 %	2.531	-87	-3,3 %	2.865	-61	-2,1 %
Abgänge	5.808	-52	-0,9 %	2.710	-115	-4,1 %	3.098	63	2,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	18	-65	-78,1 %	6	-25	-79,5 %	12	-41	-77,3 %
Langzeitbeschäftigungslose	61	-79	-56,2 %	22	-35	-62,0 %	40	-43	-52,1 %
DS Vormerkdauer	75	-76	-50,1 %	67	-57	-46,0 %	82	-92	-52,8 %
DS Verweildauer	62	-22	-26,1 %	60	-18	-23,5 %	63	-25	-28,3 %
Personen in Schulung (Status SC)	107	5	4,6 %	64	6	9,7 %	43	-1	-2,3 %
Lehrstellensuchende	12	-1	-3,9 %	6	1	17,9 %	7	-1	-16,7 %
Betroffene Personen	4.532	-44	-1,0 %	1.983	-54	-2,7 %	2.549	10	0,4 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	4.683	-26	-0,6 %	2.064	-47	-2,2 %	2.619	21	0,8 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	4.532	4.576	-44	-1,0 %
Frauen	1.983	2.037	-54	-2,7 %
Männer	2.549	2.539	10	0,4 %
mit LZBL	189	306	-117	-38,2 %
kein LZBL	4.412	4.354	58	1,3 %
mit BMS	52	44	8	18,2 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	661	720	-59	-8,2 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	3.919	3.897	22	0,6 %
Wiedereinsteigerinnen	240	272	-32	-11,8 %
keine Wiedereinsteigerinnen	1.761	1.793	-32	-1,8 %
Jugendliche <25	761	748	13	1,7 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	2.092	2.110	-18	-0,9 %
Ältere >= 45 Jahre	1.744	1.800	-56	-3,1 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	507	-32	-5,9 %
Zugänge	3.375	278	9,0 %
Abgänge	3.190	-160	-4,8 %
Abgeschlossene Laufzeit	44	-10	-18,2 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	66	-12	-14,8 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	1.542	271	21,3 %
31 bis 90 Tage	912	-32	-3,4 %
91 bis 180 Tage	248	-56	-18,4 %
mehr als 180 Tage	51	-9	-15,0 %
Gesamt	2.753	174	6,7 %

ARBEITSMARKTDATEN REUTTE

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	14.174	180	1,3 %	6.548	104	1,6 %	7.625	76	1,0 %
Arbeitslosenquoten in %	3,6 %	-0,1 %	-	3,9 %	-0,3 %	-	3,3 %	0,1 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	12	-1	-9,3 %	6	0	0,0 %	7	-1	-16,1 %
Offene Lehrstellen	69	-11	-13,2 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	2.989	3	0,1 %	1.519	-25	-1,6 %	1.470	28	1,9 %

darunter

- aus Arbeitslosigkeit	2.884	28	1,0 %	1.462	-19	-1,3 %	1.422	47	3,4 %
- aus Schulung	53	-3	-5,4 %	35	3	9,4 %	18	-6	-25,0 %
- Lehrstellensuchender	35	-6	-14,6 %	14	0	0,0 %	21	-6	-22,2 %
- Jüngerer (<25)	332	10	3,1 %	176	33	23,1 %	156	-23	-12,8 %
- Älterer (45+)	1.240	-29	-2,3 %	668	-51	-7,1 %	572	22	4,0 %
- Älterer (50+)	911	9	1,0 %	481	-20	-4,0 %	430	29	7,2 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	237	-21	-8,1 %	117	-16	-12,0 %	120	-5	-4,0 %

Beschäftigungsaufnahme nach Dauer

innerhalb von 3 Monaten	2.744	36	1,3 %	1.412	5	0,4 %	1.332	31	2,4 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	185	-21	-10,2 %	85	-14	-14,1 %	100	-7	-6,5 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	50	-3	-5,7 %	15	-12	-44,4 %	35	9	34,6 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	10	-9	-47,4 %	7	-4	-36,4 %	3	-5	-62,5 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	523	-9	-1,8 %	264	-16	-5,8 %	260	7	2,8 %
bis 24 Jahre	57	6	12,2 %	29	3	9,9 %	28	4	14,6 %
Ältere >= 45 Jahre	231	-14	-5,6 %	115	-11	-8,6 %	117	-3	-2,6 %
Inländer	306	-13	-3,9 %	157	-13	-7,8 %	149	1	0,5 %
Ausländer	217	3	1,5 %	107	-3	-2,8 %	110	6	6,0 %
Zugänge	3.517	33	0,9 %	1.787	-32	-1,8 %	1.730	65	3,9 %
Abgänge	3.678	-52	-1,4 %	1.864	-85	-4,4 %	1.814	33	1,9 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	8	-10	-56,1 %	5	-5	-47,8 %	3	-6	-64,8 %
Langzeitbeschäftigungslose	33	-9	-21,0 %	14	-6	-27,6 %	18	-3	-14,8 %
DS Vormerkdauer	62	-11	-14,6 %	64	-7	-9,7 %	60	-15	-19,6 %
DS Verweildauer	54	-6	-9,6 %	53	-7	-11,1 %	55	-5	-8,1 %
Personen in Schulung (Status SC)	75	-9	-10,5 %	48	-1	-1,5 %	27	-8	-22,9 %
Lehrstellensuchende	12	-1	-9,3 %	6	0	0,0 %	7	-1	-16,1 %
Betroffene Personen	2.697	13	0,5 %	1.327	-33	-2,4 %	1.370	46	3,5 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	2.798	2	0,1 %	1.387	-22	-1,6 %	1.411	24	1,7 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	2.697	2.684	13	0,5 %
Frauen	1.327	1.360	-33	-2,4 %
Männer	1.370	1.324	46	3,5 %
mit LZBL	98	124	-26	-21,0 %
kein LZBL	2.636	2.606	30	1,2 %
mit BMS	24	19	5	26,3 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	309	344	-35	-10,2 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	2.413	2.368	45	1,9 %
Wiedereinsteigerinnen	118	122	-4	-3,3 %
keine Wiedereinsteigerinnen	1.214	1.249	-35	-2,8 %
Jugendliche <25	378	354	24	6,8 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	1.308	1.269	39	3,1 %
Ältere >= 45 Jahre	1.040	1.100	-60	-5,5 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	338	-38	-10,0 %
Zugänge	3.131	10	0,3 %
Abgänge	3.235	-66	-2,0 %
Abgeschlossene Laufzeit	40	-3	-6,8 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	69	-11	-13,2 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	1.545	207	15,5 %
31 bis 90 Tage	1.245	-58	-4,5 %
91 bis 180 Tage	246	-28	-10,2 %
mehr als 180 Tage	2	-4	-66,7 %
Gesamt	3.038	117	4,0 %

ARBEITSMARKTDATEN SCHWAZ

Die Arbeitsmarktlage:

Kennzahlen zur Beschäftigung 2023 - Jahresdurchschnitt

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Unselbständig Beschäftigte (Wohnort)	40.759	667	1,7 %	19.295	391	2,1 %	21.465	276	1,3 %
Arbeitslosenquoten in %	3,7 %	-0,1 %	-	3,6 %	-0,2 %	-	3,8 %	0,1 %	-

Lehrstellenmarkt

Lehrstellensuchende	50	-4	-7,9 %	20	-6	-22,8 %	30	2	5,2 %
Offene Lehrstellen	197	-111	-36,0 %	-	-	-	-	-	-

Beschäftigungsaufnahmen

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Beschäftigungsaufnahmen (alle Status)	7.761	-531	-6,4 %	3.759	-350	-8,5 %	4.002	-181	-4,3 %
darunter									
- aus Arbeitslosigkeit	7.387	-332	-4,3 %	3.602	-189	-5,0 %	3.785	-143	-3,6 %
- aus Schulung	135	-15	-10,0 %	59	-18	-23,4 %	76	3	4,1 %
- Lehrstellensuchender	93	-42	-31,1 %	36	-27	-42,9 %	57	-15	-20,8 %
- Jüngerer (<25)	1.079	-147	-12,0 %	535	-82	-13,3 %	544	-65	-10,7 %
- Älterer (45+)	2.738	-232	-7,8 %	1.361	-171	-11,2 %	1.377	-61	-4,2 %
- Älterer (50+)	1.934	-111	-5,4 %	938	-119	-11,3 %	996	8	0,8 %
- von Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	687	-171	-19,9 %	285	-98	-25,6 %	402	-73	-15,4 %
Beschäftigungsaufnahme nach Dauer									
innerhalb von 3 Monaten	7.001	-352	-4,8 %	3.453	-209	-5,7 %	3.548	-143	-3,9 %
innerhalb von 3 bis 6 Monaten	587	-77	-11,6 %	239	-71	-22,9 %	348	-6	-1,7 %
innerhalb von 6 bis 12 Monaten	140	-40	-22,2 %	56	-35	-38,5 %	84	-5	-5,6 %
länger als 12 Monate (Langzeitarbeitslose)	33	-62	-65,3 %	11	-35	-76,1 %	22	-27	-55,1 %

Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit 2023 - Jahresdurchschnitt*

	Gesamt			Frauen			Männer		
	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle arbeitslosen Personen	1.551	-6	-0,4 %	713	-36	-4,8 %	838	30	3,7 %
bis 24 Jahre	186	-6	-3,1 %	88	-3	-3,1 %	98	-3	-3,1 %
Ältere >= 45 Jahre	660	7	1,1 %	300	-11	-3,6 %	360	18	5,4 %
Inländer	1.003	-38	-3,7 %	453	-42	-8,5 %	550	4	0,7 %
Ausländer	549	32	6,2 %	260	7	2,6 %	289	26	9,8 %
Zugänge	9.505	82	0,9 %	4.676	37	0,8 %	4.829	45	0,9 %
Abgänge	9.945	-223	-2,2 %	4.872	-218	-4,3 %	5.073	-5	-0,1 %
Langzeitarbeitslose (VMD > 1J)	40	-28	-41,0 %	13	-16	-56,0 %	28	-12	-30,3 %
Langzeitbeschäftigungslose	106	-44	-29,4 %	40	-30	-43,0 %	66	-14	-17,5 %
DS Vormerkdauer	73	-12	-14,7 %	63	-17	-21,7 %	81	-9	-9,8 %
DS Verweildauer	58	-7	-10,5 %	55	-9	-14,2 %	60	-5	-7,1 %
Personen in Schulung (Status SC)	210	-20	-8,5 %	127	-4	-3,2 %	84	-15	-15,5 %
Lehrstellensuchende	50	-4	-7,9 %	20	-6	-22,8 %	30	2	5,2 %
Betroffene Personen	7.844	-38	-0,5 %	3.665	-60	-1,6 %	4.179	22	0,5 %
Alle Betroffenen (Status AL, SC, LS)	8.171	-126	-1,5 %	3.822	-110	-2,8 %	4.349	-16	-0,4 %

*Mit Ausnahme Zugänge, Abgänge sowie betroffene Personen Jahresdurchschnittszahlen

Betroffene Arbeitslose

	Jahr 2023	Jahr 2022	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Alle Betroffenen	7.844	7.882	-38	-0,5 %
Frauen	3.665	3.725	-60	-1,6 %
Männer	4.179	4.157	22	0,5 %
mit LZBL	330	482	-152	-31,5 %
kein LZBL	7.652	7.593	59	0,8 %
mit BMS	97	86	11	12,8 %
Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen	1.058	1.246	-188	-15,1 %
Personen ohne gesundheitliche Vermittlungseinschränkungen	6.832	6.726	106	1,6 %
Wiedereinsteigerinnen	343	403	-60	-14,9 %
keine Wiedereinsteigerinnen	3.343	3.351	-8	-0,2 %
Jugendliche <25	1.221	1.222	-1	-0,1 %
Erwachsene 25 bis 44 Jahre	3.967	3.932	35	0,9 %
Ältere >= 45 Jahre	2.758	2.831	-73	-2,6 %

SERVICE FÜR UNTERNEHMEN

Offene Stellen

Stellenmarkt	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
Offene Stellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	897	-280	-23,8 %
Zugänge	6.695	-646	-8,8 %
Abgänge	6.899	-432	-5,9 %
Abgeschlossene Laufzeit	48	-5	-9,7 %
Offene Lehrstellen (Durchschnittsbestand sofort verfügbar)	197	-111	-36,0 %

Besetzung offene Stellen

	Jahr 2023	VJ-Veränd. absolut	VJ-Veränd. in %
0 bis 30 Tage	2.605	376	16,9 %
31 bis 90 Tage	3.002	4	0,1 %
91 bis 180 Tage	369	-109	-22,8 %
mehr als 180 Tage	49	-11	-18,3 %
Gesamt	6.025	260	4,5 %

